

*international
business
college
hetzendorf* **ibc-:**



JAHRESBERICHT 09/10

*Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12*

Verkaufspreis: € 2,-

ibc-:
Jahresbericht
2009/2010

Vorwort des Schulleiters	5
SMS4U	7
Abschied der Abend-Schulsprecherin	8
Die Abendschule, das unbekante Wesen	9
Bachelor, B.A., in 3 Semestern am IBC-Hetzendorf	10
Eine neue Dachmarke für die Wiener Handelsakademien!.....	10
EdTWIN-Projekte mit Schulen aus der Tschechischen Republik, Schuljahr 2009/10.....	11
Projekt Lebenslanges Lernen „Schüler E-Portfolios als Möglichkeit zur Förderung von Schlüsselqualifikationen“	12
3AK schaut Kunst = 3AK mira arte	14
Das Tutorensystem	15
poema del amor	15
Internationaler Wettbewerb Känguru der Mathematik.....	16
Kunstausflug der 1AKA.....	17
After Work Meeting der Absolvent/innen	18
Augarten	18
Das IBC auf der BeSt ³ 2010.....	19
2BK: Besuch in der Nationalbank.....	19
Vorbereitung auf den EMS-Test	20
Aktmalen wie die Profis	21
Reden ist gut – gut reden ist OK	22
Einfälle gegen Abfälle.....	23
www.BeatBase.at - Das zweitgrößte Webradio Europas!.....	23
Es war einmal ein wunderschöner Tag in Podersdorf.....	24
Freifach Turnen der Abendschule.....	25
5BBIK – Meine Nervensägen	26
Kennenlertage 1ABIK	28

Harry Lime auf der Spur	29
1. Platz beim Businessplan Awards.....	30
New York, New York	30
¡Viva Málaga!	31
Praxiswoche der 2AS.....	32
Jahresbericht der 3AS	34
3BBIK – Bristol Reise (Mai 2009)	35
Weihnachtsfeier	36
Projekt 1 ITK „Nachhaltigkeit und Werte“.....	37
IMST - INNOVATIONEN MACHEN SCHULEN TOP.....	38
Kennenlerntage – 1BBIK	39
Lustige Sportwoche der 2 a/b BIK.....	40
Musik – Die Kunst der Seele.....	42
Erste Hilfskurse am ibc-:	43
BLUT am ibc-:	43
Poema.....	44
1BSKC 2010	45
Freifach: Cultural Tutor – „Train the Trainer.....	46
– Managing Cultural Competences“	46
Career Week.....	47
Teilnahme beim Vienna City Marathon 2010.....	48
4. Ramadanfest - 2009.....	49
Übergabe Videobotschaft an EU-Parlamentarier	50
12 Jahre Mediation am ibc.....	51
<i>AFS-Vaihto-vuoteni Suomessa</i>	52
Berufliche Einbahn HAK? - Sicherlich NICHT	53
Fotografie - ein Freifach, wo man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann!	54

Sport @ ibc-:.....	55
WIEDER GESCHAFFT!	56
Podiumsdiskussion im Zeichen der Klimakonferenz in Kopenhagen	57
Fest der Kulturen	58
Abschied vom Klassenvorstand	59
1AS - Cool	60
Theatergruppe.....	62
Feelings from above.....	62
Das Ende einer Ära – Bericht der 4AKC.....	63
Auszeichnungen.....	64
Maturaklassen	65
Danksagung.....	77
Schuljahr 2010/2011.....	78
Impressum.....	79

Vorwort des Schulleiters

Mit dem Jahresbericht 2009/10 haben Sie nun die neuesten und wichtigsten Entwicklungen des ibc-: Hetzendorf in Händen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurde nach dem jährlichen Management Review und dem Qualitätsbericht das Audit durch den Landesschulinspektor AL Mag. Grafinger durchgeführt. Die Qualitätsziele für dieses Schuljahr waren Entrepreneurship Education und Individualisierung des Unterrichts sowie die wesentlichen Entwicklungsschritte für die Wiener HAK. Im Rahmen des Audit wurden auch die möglichen Konzepte für die Erweiterung und Generalsanierung des Standortes diskutiert.

Unser größtes Verbesserungspotential, nämlich die Generalsanierung und Erweiterung des Schulstandortes wurde endlich in Angriff genommen. Mit Unterstützung des Institutes für Schul- und Sportstättenbau hat eine Projektgruppe des ibc-: unter Leitung von Frau Mag. Tuschl-Reisinger und Frau Mag. David das pädagogische Konzept für die Erweiterung und Generalsanierung erarbeitet. Wesentliche Punkte dieses Konzeptes sind die Einführung des ibc-: Mix, das sich stark an das Departmentsystem anlehnt und Stammklassen abschafft, ein großer Wohlfühlbereich für die Schüler/-innen, ein großer Bereich für offene Lernformen und ein stark erweiterter Lehrer/innenbereich. Man kann damit rechnen, dass im Jahr 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Schule wird dann für zwei Jahre in ein Ausweichquartier umziehen.

In der Schulentwicklung wurden die Schritte in Richtung Wiener HAK intensiviert. Eine Wortmarke und ein Logo sollen die Marketingaktivitäten für die Wiener HAK unterstützen.

Für die Sonderformen wird ab Herbst das neue SchUG-B eine Modularisierung des Angebotes für die Studierenden bringen.

Mit Malaikha, einem Schulprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder in Sambia wurde eine Schulpartnerschaft vereinbart.

Was die Außenwirkung betrifft war das ibc-: Hetzendorf in diesem Schuljahr ebenfalls sehr erfolgreich:

Nach erfolgreichem Audit wurde dem ibc-: Hetzendorf bereits zum dritten Mal das Umweltzeichen verliehen.

Es freut uns auch, dass eine weitere unserer Übungsfirmen nämlich Maximum Success Personalmanagement GesmbH die ÜFA-Zertifizierung bestanden hat und mit dem Qualitätssiegel ausgestattet wurde. Damit sind am ibc-: vier Übungsfirmen zertifiziert.

Mit dem österreichischen Ökologie-Institut wurde ein Nachhaltigkeitsprojekt gestartet und die Teilnahme am ÖkoBusinessPlan in die Wege geleitet.

Wir haben den ersten Platz beim Business Plan Award 2010 erreicht. Wir haben den 1. Platz beim Europaquiz der Wiener Oberstufe belegt, ebenso den 3. Platz beim Fremdsprachenwettbewerb der Wiener Berufsbildenden Höheren Schulen.

Wir sind stolz auf die Schulentwicklung in diesem Jahr und hoffen, dass die, seitens der Schule im Qualitätenheft festgelegten Wünsche und Rahmenbedingungen bei der Generalsanierung und bei der Erweiterung des Standortes auch tatsächlich umgesetzt werden.

Dir. Mag. Dieter Wlcek





Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Nach dem großen Erfolg des Jahresberichtes letzten Jahres, haben wir heuer so viele Beiträge der einzelnen Klassen und Jahrgänge bekommen, dass der Jahresbericht, den Sie in Händen halten, heuer gleich um 20 Seiten dicker geworden ist.

Es sind Berichte über

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| ✓ Interessante Exkursionen | ✓ Veranstaltungen |
| ✓ Aktivitäten der Schule | ✓ Freifächer |
| ✓ Klassenberichte | ✓ Projektthemen uvm. |

bei uns eingelangt, die die vielfältigen Aktionen, die das Leben in unserer Schule besonders lebenswert machen, widerspiegeln.

Wir, vom SMS4U-Team, haben es uns ja zur Aufgabe gemacht, unsere Schule gut zu vermarkten und ein Schwerpunkt lag heuer sicherlich auf der Vorbereitung der 3. Zertifizierung fürs Umweltzeichens. Anja Schlagnichtweit, Naszli Köse und Pavla Slahunkova, die im SMS4U-Team mitarbeiten, erstellten im Rahmen ihrer Projektarbeit im Ausbildungsschwerpunkt „Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen“ das Prüfprotokoll und erledigten verschiedene Aufgaben, die für die Erfüllung des 10 Punkteprogramms wichtig waren: Sie verfassten einen Elternbrief für den Tag der offenen Tür, informierten dort auch die interessierten Schüler/innen mit ihren Eltern, gestalteten neue Beschriftungen fürs Energiesparen, gestalteten das Leitbild neu und sorgten dafür, dass es auch aufgehängt wurde. Sie organisierten sogar ein Workshop für die Student/innen der Agrarpädagogischen Hochschule.

Besonders wichtig ist uns auch die Vertretung unserer Schule bei Bildungsmessen (BeSt, L14-Tage der Arbeiterkammer), sowie die Organisation/Mithilfe von/bei Festen und Aktivitäten (Fest der Kulturen, Absolvent/innentreffen) und die „Verschönerung“ unseres sonst allzu grauen Schulhauses.

Auch heuer wurden wieder die ibc-: Mappen, die Tanja Weiringer von der SMS4U-Gruppe gestaltete, an alle 1. Klassen und Jahrgänge am Schulanfang als Willkommensgeschenk verteilt. Die Kosten übernahm der Elternverein.

Vielen herzlichen Dank!!!



Im Namen der SMS4U-Gruppe dürfen wir allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern schöne und erholsame Sommerferien wünschen!

*Jennifer Kalywas
sowie das gesamte SMS4U-Team*

Abschied der Abend-Schulsprecherin



Ich kann nur sagen, es war ein unglaubliches Jahr. Nicht nur meine zwei Semester als Schulsprecherin sondern auch meine Zeit im School Marketing Service Team. Allein dieses Freifach, hat mir in vielen Belangen der Schülervertretung geholfen und ich hoffe, dass mein Beitrag nicht zu schnell ins Vergessene gerät. Ich habe mich engagiert, wo ich nur konnte. In diesem Sinne war ich auf der BeSt³ Messe dabei, am Tag der offenen Tür und ich habe sogar eine würdige Nachfolgerin für den Jahresbericht gefunden. Ich freue mich auch auf das letzte

Projekt, bei dem ich mitwirken werde: Der Nachhaltigkeitsbericht. Dies sind natürlich nicht alle Aufgaben und Projekte im SMS4U-Team. Aber es geht in diesem Bericht um mehr. Im Rahmen der Schülervertretung, habe ich am Schulball mitgewirkt und zahllose Klassensprechersitzungen abgehalten, um das Schulleben am Abend wieder anzukurbeln. Es hat sich gelohnt: Das Team der Abendschule und des Kollegs haben zusammengewirkt und somit die Kommunikation verbessert. Von kleineren Problemen bis hin zu Großprojekten wie Freifach Turnen für die Abendschule, Freifach Fußball für die Abendschule, Klassenfotos etc. konnte alles mit Hilfe des tollen Teams dieses Jahr realisiert werden. An dieser Stelle möchte ich einigen aus meinem Team persönlich danken: Dominik Fuchs (der beste Stellvertreter, den es je gab), Tamara Matejcek (vorbildliche SGA-Vertreterin), Borivoje Laszic, Hamid Amir Abdel, Carina Turetschek, Christian Hartner, Isa Ustarchanov, Robert Wölzl (alle ausgezeichnete und engagierte Klassensprecher), Rebecca und Saskia (unsere unerschrockenen freiwilligen Helfer am Schulball) und natürlich Herrn Professor Kradjel, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn es nötig war. Ich finde es sehr traurig, dass nun der Abschied bevor steht, auch wenn ich nicht ganz aus der Welt bin, so ist es doch an der Zeit den Staffelstab an einen Nachfolger weiter zu reichen und zu hoffen, dass ein Jahr Arbeit in der Abendschule an sich und die Kontakte zur Tagesschule nicht im Sand verlaufen. Es ist an der Zeit einzusehen, dass die Abendschule und die Tagesschule ein Ganzes bilden und wir mehr gemeinsam haben als alle denken. Ich habe versucht, diese Barrieren zu überbrücken und bei diversen Anlässen konnte ich einige Leute der Tagesschule kennen lernen. Ich hoffe, dass auch deren zukünftige Vertretung wieder Kontakt zur Abendschule suchen wird. Jetzt bleibt nur noch eines zu sagen: Leb wohl, IBC!

Daniela Ammann

Die Abendschule, das unbekannte Wesen

Wussten Sie,

...dass unsere Abendschule des ibc-Hetzendorf die größte kaufmännische Abendschule Österreichs ist?

...dass 780 Schüler/innen (Sommersemester) bzw. 810 Schüler/innen (Wintersemester) in 22 Klassen diese besuchen?

...dass es auch an der Abendschule eine Handelsakademie für Berufstätige (HAK-B) und auch ein Kolleg (Kolleg-B) gibt?

...dass die Abendschule eine sehr wichtige Institution ist für Schüler/innen, Lehrlinge oder Arbeitende, die gerne ihre Matura im 2. Bildungsweg nachholen wollen?

...dass die Abendschule durch ein eigenes Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige geregelt ist?

...dass dieses SchuG-B gerade neu geregelt wird und weitreichende Änderungen mit sich bringen wird?

...dass ca. 85 Lehrer/innen (auch) in der Abendschule unterrichten?

...dass wir jedes Jahr ca. 60 Absolvent/innen in der HAK-B, 30 Absolvent/innen im Kolleg-B und ca. 30 HAS-Absolvent/innen haben?

...dass in der HAK-B dieselben Inhalte wie in der Tagesschule unterrichtet werden?

...dass die HAK-B insgesamt 8 Semester dauert (4 Semester bis zum HAS-Abschluss)?

...dass der Abendkoordinator jedes Jahr über 1000 Schülergespräche führt?

...dass der Abendkoordinator jede Woche ca. 5 Sprechstunden hat und auch in den Ferien Schüleranfragen bearbeitet?

...dass die Drop-Out-Rate (besonders in den unteren Semestern) leider recht hoch ist?

...dass ältere und berufstätige Studierende meistens erfolgreicher sind als nicht berufstätige?

...dass es in der Abendschule keine Mitarbeitsnote gibt?

...dass Sie auch mit negativen Noten aufsteigen und diese mit Kolloquien ausbessern können?

...dass in der Abendschule der Unterricht von 17:15 bis 21:45 Uhr stattfindet?

...dass mit einer „Abendmatura“ dieselben Berechtigungen verbunden sind, wie mit einer „Tagesmatura“?

Zum Abschluss 3 Tipps, wie Sie (auch) in der Abendschule sicherlich Erfolg haben werden:

1. Versuchen Sie den Unterricht sooft als möglich zu besuchen!
2. Nehmen Sie aktiv am Unterricht teil!
3. Investieren Sie in den „Schularbeitsmonaten“ auch Ihre Freizeit ins Lernen und planen Sie im Voraus!

Mag. Nikolaus Kradjel
Studienkoordinator für die Abendschule

Bachelor, B.A., in 3 Semestern am IBC–Hetzendorf

Das International Business College Hetzendorf ist auch heuer wieder Studienstandort des Studiengangs „Betriebswirtschaft (Bachelor, B.A.)“ der Fachhochschule Mittweida. Angeboten werden die Vertiefungsmodule „Internationales Management“, „Wirtschaftskommunikation“ und „Controlling/BWL“ .

Die Fachhochschule Mittweida vereint 140-jährige Tradition mit modernstem Hochschulwesen. Unterrichtet wird durch international anerkannte Professoren der Hochschule Mittweida sowie durch Spezialisten aus Österreich und den Nachbarländern.

Aus der erfolgreich abgelegten Matura der Handelsakademie können **für das Studium bis zu 3 Semester angerechnet werden**. Voraussetzung, um **in 3 Semestern den ersten akademischen Abschluss, den Bachelor, B.A.**, abschließen zu können, ist die Matura an einer Handelsakademie in Österreich sowie eine 9-monatige Berufspraxis, die nach der Matura absolviert wurde.

Ich denke, das gibt Anlass zur Motivation, dem Maturaziel mit Engagement näher zu rücken.

Prof. Mag. Andrea Gallioth
Studiengangleitung



Eine neue Dachmarke für die Wiener Handelsakademien!

Die Wiener Handelsakademien treten ab Mai 2010 unter dieser neu erarbeiteten Dachmarke auf. Ziel ist es das gemeinsame Angebot in den Augen der Schüler, der Eltern und aller betroffener

Interessenspartner zu schärfen und bewußter zu gestalten. Die

Wiener Handelsakademien bieten zusätzlich zu ihren wirtschaftlichen Schwerpunkten eine breite Palette an allgemeinbildenden, humanistischen Angeboten an. Wesentliche Erfolgsfaktoren für die berufliche und/oder ausbildungsorientierte weitere Laufbahn unserer Absolventen.

Die Dachmarke wurde von einer Projektgruppe erarbeitet, die sich aus Mitgliedern aller Wiener Handelsakademien zusammensetzt und von MMag. Bernhard Löffler/HAK 22 und MMag. Gabriele Tomasitz-Möseneder/IBC Hetzendorf geleitet wurde.

Zurzeit werden in allen Wiener Handelsakademien die Vermarktungsmaterialien der Schulstandorte mit dem neuen Logo ergänzt. Siehe auch das Titelblatt unseres Jahresberichtes! In einem folgenden Schritt werden weiterführende gemeinsame Aktivitäten der Wiener Handelsakademien unter der neuen Dachmarke angedacht.

EdTWIN-Projekte mit Schulen aus der Tschechischen Republik, Schuljahr 2009/10

In diesem Schuljahr hatten wir, die **3 BK**, zwei interessante Projekte unter der Betreuung von Mag. Eva Authried und Mag. Gabriele Holzweber zu erarbeiten. Eines dieser Projekte lautete „Jugendkultur im Vergleich“ und das zweite trug den Namen „Gründung einer Übungsfirma in Form eines Joint Ventures“.



Projekt mit der Partnerschule aus Brünn

Am 8. Oktober 2009 besuchte uns die Partnerklasse aus Brünn um die gemeinsame Übungsfirmengründung zu initiieren. Zunächst lernten sich Schüler und Lehrer gegenseitig kennen.

Daraufhin wurde der Unternehmensgegenstand festgelegt, der sowohl auf der

Seite der tschechischen als auch der österreichischen Schüler und Schülerinnen Interesse geweckt hatte.

Diese Übungsfirma wird mit Fachliteratur handeln und alle vier Monate eine Zeitschrift herausgeben, in welcher weitere Übungsfirmen Inserate einbringen können.

Anschließend erfolgten Ausarbeitungen zu folgenden Themen: Rechtsform, Finanzierung, Leitbild, personalpolitische Maßnahmen, Businessplan, marketing- und beschaffungspolitische Strategien.

Zum Abschluss dieses Treffens präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch.

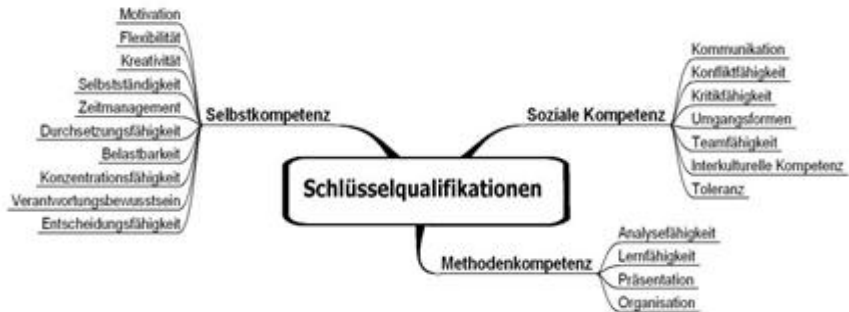
Im Juni 2010 ist ein Besuch der Partnerschule in Brünn geplant, bei dem alle Ergebnisse präsentiert und die endgültige Gründung mit Registrierung im Firmenbuch initiiert werden soll.



Projekt Lebenslanges Lernen „Schüler E-Portfolios als Möglichkeit zur Förderung von Schlüsselqualifikationen“

Projektkoordination: ibc:- hetzendorf Mag. Eva Authried, Mag. Gabriele Holzweber
 Projektteilnehmer aus: Deutschland, Luxemburg, Tschechien, Rumänien und Norwegen

Portfolio für Kompetenzerwerb - portfolio for acquirement competencies



Das Comenius-Projekt „Schüler E-Portfolios als Möglichkeit zur Förderung von Schlüsselqualifikationen“ hat als Ziel, einen in allen Partnerländern einsetzbaren Materialienpool für ein E-Kompetenzportfolio zu entwickeln. Die SchülerInnen gestalten ihr persönliches Portfolio und reflektieren im Verlauf der Beschäftigung. Das eigenverantwortliche individualisierte Lernen steht im Zentrum der E-Portfolioarbeit. Das E-Kompetenzportfolio fördert persönliche Begabungen und Interessen der SchülerInnen unter Bedachtnahme auf Lehrplaninhalte. Schwerpunkt des E-Kompetenzportfolios ist die Verknüpfung von Portfolioarbeit mit Internet gestütztem Unterricht unter Einbeziehung der Plattform Moodle, von welcher die SchülerInnen die Materialien abrufen und ihr persönliches E-Kompetenzportfolio aufbauen. Zu Beginn des Schuljahres stand das Arbeiten mit dem international gültigen Materialienpool durch alle am Projekt beteiligten SchülerInnen aller Partnerländer. Umgesetzt wurde diese am **ibc-hetzendorf in den Klassen: 1 ITK, 3 BK, 3 ITK, 4 ITK und 5 CK**. Alle SchülerInnen testeten anhand des Portfolios „Präsentationstechnik“ das Arbeiten mit der Lernplattform Moodle. Es entstand dadurch für jeden Schüler ein individuelles E-Portfolio über das er seine persönliche Entwicklung reflektieren kann.



Länderspezifische Analyse der Ergebnisse der ersten Schülerelbstevaluation im Vergleich mit der ersten Fremdbeurteilung anhand der Kompetenz „Präsentationstechnik“ wurde durchgeführt.

Vorstellung der länderspezifischen Ergebnisse der ersten und zweiten Schülerelbstevaluation, sowie der ersten und zweiten Fremdbeurteilung in Form von länderspezifischen Analysen unter dem Gesichtspunkt der geschlechtsspezifischen Auswertung erfolgte bei dem vierten Treffen der Partner in Ettelbruck



Erstellung und Diskussion der Fragebögen zur Partnerbefragung von Lehrern und Schülern, welche die Zufriedenheit mit dem erstellten Materialienpool sowie das Arbeiten mit der Lernplattform Moodle kommentieren soll, wurden erledigt.

Vorstellung der bereits vorhandenen Unterlagen für die Homepagegestaltung der beteiligten Schulen erfolgte während des Treffens.

Das Projekt wurde beim vierten Koordinierungstreffen in Ettelbruck erfolgreich fortgesetzt.

Feste im Herbst

Wir, die 1 AK, haben dieses Jahr ein sehr interessantes Projekt im Fach PSK gemacht. Es ging um die Feste im Herbst (Thanksgiving, Erntedank, Bayram, Allerheiligen und Halloween).

Wir wurden in Gruppen eingeteilt und haben dann gemeinsam Plakate entworfen. Da es ein multikulturelles Projekt war, haben wir auch viel über Bräuche anderer Kulturen gelernt.



Uns sind aber auch die Ähnlichkeiten der verschiedenen Feste aufgefallen. Wir freuen uns an diesem interessanten Projekt teilgenommen zu haben.

Kava Nicole

3AK schaut Kunst = 3AK mira arte

Schule schaut Kunst

Dies ist das Motto des österreichweiten Aktionstages vieler berühmter Museen.

Wir sind dabei!

Es ist der 2. März 2010. Wir, die gesamte 3AK, gehen mit Fr. Prof. Gaugusch ins Kunsthistorische Museum in Wien.

Wir sehen die „Höhepunkte der Gemäldesammlung der Habsburger“.

Die Besonderheit an diesem Tag ist, dass nicht nur der Eintritt für Schulklassen sondern auch die Führung kostenfrei sind.

Wir sehen Gemälde von berühmten Künstlern, wie zum Beispiel: Peter Paul Rubens, Tizian, Pieter Breugel und Velázquez.

Unsere Museumsführerin begrüßt uns im prunkvollen Treppenhaus mit riesigen Friesen von Gustav Klimt.

Wir gehen durch lichtdurchflutete, prachtvolle Räume und gewinnen einen guten Überblick über die wichtigsten Werke großartiger Künstler und Maler.

Wir stellen Fragen und der Dialog wird so anregend, dass wir die Zeit, die uns zur Verfügung steht, überschreiten und uns beeilen müssen, damit wir wieder rechtzeitig in der Schule zurück sind.

Wir wollen wieder kommen, denn es gibt noch viel zu bestaunen im Museum. Mehr Informationen gibt es unter www.khm.at . Es lohnt sich.

Visitamos el museo de Historia del Arte con nuestra profesora Gaugusch. Miramos una exposición que se llama “Obras claves de artes imperiales de los Habsburgo”.

Nos gustan la exposición, la casa, el diálogo con el arte.

Queremos volver, porque es muy interesante. Vale la pena.

Elisa Grohr und Anja Krejcerik

poema del amor*poema del amor*

el día que te conocí,
dio un vuelco mi vida,
te gustó que sonrei,
con besos quería llenar tu boca.

en mi estómago sentía mariposas,
todos los días en tí pensaba,
mi corazón latía, sentía cosquillas,
muchas horas contigo soñaba.

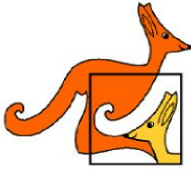


tus ojos azules como el mar,
nuestros besos llenos de pasión,
que me vuelvas a abrazar,
todo esto echa de menos mi crazón.



Internationaler Wettbewerb

Känguru der Mathematik



Wien - Österreich 2010

Das ibc-Hetzendorf war auch heuer wieder dabei!!!!

Über 5 Millionen Schülerinnen und Schüler in 40 Staaten nehmen jährlich an diesem Wettbewerb teil. In Österreich hat es in den letzten Jahren jeweils etwa 150 000 Teilnehmer gegeben.

Im Gegensatz zur Mathematikolympiade geht es hier nicht darum, mathematische Hochbegabungen unter den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Es geht vielmehr darum, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in einer spannenden Wettbewerbssituation ein Erlebnis anzubieten, das es ermöglichen soll, die Mathematik mit kreativem Tüfteln zu verbinden.

Siegerliste des



Junior

1. Sandra Herzog, 2BBIK
2. Oisin Pircher, 2ABIK
3. Mary Maxion, 2BBIK
4. Daniel Kadlec, 1AKA
5. Laura Katzensteiner, 2BBIK

Student

1. Claudia Sole-Mestre, 3BK
2. Michael Chmiela, 3ITK
3. Anna Dengg, 3ITK
4. Johannes Kormout, 5BBIK
5. Christoph Maier, 3BBIK

Wir gratulieren recht herzlich!

**Der Elternverein sponsert den 1. Preis mit € 100,-,
den 2. Preis mit € 30,- und den 3. Preis mit € 20,-.
Die Preise werden am Fest der Kulturen überreicht.**

Kunstaussflug der 1AKA

Am Freitag, 22. Jänner 2010, war es soweit: Im Rahmen der Projekte des Wiener Netzwerkes gesundheitsfördernder Schulen konnten wir zum Thema
"Körper"
an einem Kunst-Kulturprojekt in Kooperation mit
Public Art Projects – Atelier Payer
teilnehmen.

Gemeinsam mit unserem Klassenvorstand, Frau OStR Prof. Mag. Gabriela Auer versuchten wir im Atelier am Heumarkt unser Bestes zu geben. Wir wurden herzlich mit Tee und Orangen begrüßt, Frau Mag. Renate Payer erklärte uns genau, worauf wir beim Zeichnen achten sollten, zeichnete uns die schwierigsten Stellen - wie zum Beispiel die Augen - vor, und stellte uns auch das Model vor. Mit Kohlestiften gelang es uns, jeweils ein Unikat zu schaffen. Insgesamt machte jeder fünf Zeichnungen, von denen einige jetzt in unserem Klassenzimmer hängen.



Jennifer Kalywas, 1AKA

After Work Meeting der Absolvent/innen

Noch mehr Besucher/innen beim After Work Meeting der Absolvent/innen 2009/10!

Das schöne Wetter brachte heuer wieder einen Besucherrekord beim After Work Meeting des ibc-:hetzendorf.

Langjährige Absolvent/innen – Maturajahrgänge 1984,1996, usw. – und „frische“ Absolvent/innen – Maturajahrgang 2009 - trafen einander zu einem gemütlichen Beisammensein im Schulhof des ibc-: und tauschten ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen aus. Viele Absolvent/innen berichteten stolz von ihrem beruflichen Werdegang bzw. ihren abgeschlossenen Studien.

Alexander Sigmund (5AK), Irena Rajinovic (5AK) und Katharina Albenberger (5ABIK), Mitglieder der SMS4U-Gruppe, organisierten und betreuten heuer wieder das Buffet. Herzlichen Dank an sie für ihren Einsatz und die perfekte Organisation. Ebenso ein herzliches Dankeschön an Frau Gertrude Plank, eine ibc-: Absolventin, die den Wein aus Deutschkreutz und einen köstlichen Beitrag zum Buffet mitbrachte.

Also bitte gleich für das nächste Jahr vormerken:

Dienstag in der 1. Schulwoche ab 17 Uhr ist das nächste Treffen!

Augarten

Wiener Porzellan ist weltberühmt für seine zarte und anmutige Form, die Reinheit der Linien und die exquisite Ausarbeitung. Um dessen Schönheit zu bewundern und mehr darüber zu erfahren, besuchte die 4AK (ehemalige 3AK) mit Frau Professor Purtschert in den „Days-After“ die „Augarten Porzellanmanufaktur“, um einen Rundgang durch die Ausstellung über die Erzeugung und Veredelung des Wiener Traditionsporzellans zu machen.



Caroline Domes, Albert Espino

Das IBC auf der BeSt³ 2010

Wie jedes Jahr, war auch heuer wieder das IBC Hetzendorf auf der Berufs- und Studienmesse, der BeSt³, in der Wiener Stadthalle vertreten. Nach dem Aufbau am Mittwochnachmittag (3. März) konnten am Donnerstag bereits die ersten Interessenten unserer Schule begrüßt und ausführlich beraten werden.

Obwohl die Bilanz des Donnerstags ziemlich durchwachsen war und sich hauptsächlich Interessenten für die Abendschule persönlich informieren wollten, konnten am Freitag bereits weitaus mehr interessierte Schüler/innen sowie Erwachsene beraten werden.

Zum Wochenende kann man eigentlich nur sagen, dass man deutlich sieht, dass die BeSt³ Messe immer beliebter wird und einer der wichtigsten Veranstaltungen rund um Aus- und Weiterbildung geworden ist. Das Schöne am Sonntag ist es, dass es dann doch schon etwas ruhiger wird, was das Engagement der Aussteller nicht in Grenzen hält. So auch an unserem Stand wurde reichlich informiert sowohl über Tages- als auch Abendformen, obwohl es eine Schwächung durch den am Vorabend stattgefundenen Schulball gab.

Trotzdem hat das Team IBC auch am Wochenende eine sehr gute Leistung abgegeben. Durch die am Sonntag eher ruhige Lage, konnte der Stand pünktlich geräumt werden und alle Beteiligten begaben sich in den verdienten Feierabend.

Im direkten Vergleich mit vielen anderen Ausstellern, die wir teilweise am eigenen Leib erlebten, muss man hervorheben, dass unsere Beratungsleistung wirklich gut bzw. besser als die einiger anderer Schulen oder sogar Universitäten war.

Im Rahmen dieses Resümees wollen wir allen Lehrer/innen sowie Schüler/innen bzw. Student/innen danken, die sich gemeldet haben, um unsere Schule bestens zu vertreten (was uns auch dieses Jahr wieder geglückt ist 😊)!

Daniela Ammann und Alexander Sigmund

2BK: Besuch in der Nationalbank

Am 13. April 2010 ging die 2BK in Begleitung von Herr Professor Halper in die Nationalbank. Dort nahm die Klasse an einer Führung teil.

Zu sehen waren die verschiedenen Währungsarten, die im Laufe der Geschichte benutzt wurden. Außerdem wurde die einzigartige Geschichte des Euros und der restlichen Zahlungsmittel erklärt. Die Führung dauerte etwa eineinhalb Stunden und als nächstes im Programm stand: Das Mittagessen!

Im Flur stand ein Buffet mit Schnitzeln und Kartoffelsalat als Hauptspeise und diverse Süßigkeiten als Nachspeise bereit. Das Buffet wurde mit großem Andrang gestürmt. In gemütlicher Atmosphäre verbrachten wir die nächste Stunde.

Nach drei Stunden endete der Ausflug und die Schüler gingen noch zusammen was trinken.

Vorbereitung auf den EMS-Test

Seit dem Jahr 2006 gibt es für das Medizinstudium in Österreich eine Zugangsbeschränkung: den Eignungstest für medizinische Studiengänge, oder kurz gesagt den EMS-Test.

Dieser Test findet jedes Jahr Anfang Juli statt, dauert ca. 8 Stunden, besteht aus 9 Untertests und entscheidet darüber, wer an den Medizinischen Universitäten in Innsbruck und Wien studieren darf. Natürlich möchte man sich daher so gut wie möglich auf den EMS-Test vorbereiten und dafür gibt es auch zahlreiche Möglichkeiten.

Für jemanden der es vorzieht alleine zu lernen, sind die zwei, nun in Büchergeschäften wie Thalia und Facultas erhältliche Testversionen (ca. 14 €) der vergangenen Jahre perfekt. In diesen Büchern sind alle 9 Untertest mit Zeitangabe vorhanden, im hinteren Teil gibt es zu jeder Aufgabe die Lösung.

Auch im Internet gibt es ein großes Angebot an Übungsbüchern die man aus Deutschland und der Schweiz bestellen kann. Diese sind zwar teurer, jedoch kann man hier zu fast jedem Untertest ein eigenes Buch erwerben.

Außerdem gibt es einige Kursangebote verschiedener Anbieter, die auch nicht gerade günstig sind. Wenn man allerdings gerne innerhalb einer Gruppe lernt, ist diese Variante eine gute Lösung. Am Ende eines jeden Kurses gibt es einen Probetest der unter Echt-Zeit-Bedingungen stattfindet.

Wer gerne einen Probetest absolvieren würde, aber dafür kein Geld ausgeben will oder kann, hat die Möglichkeit sich für einen gratis Probetest anzumelden, der jedes Jahr organisiert wird. Details zur Anmeldung und dem Ablauf dieses Tests findet ihr unter: www.probetest.at.

Wie man sich am besten vorbereitet ist jedem persönlich überlassen. Wichtig ist jedoch sich wirklich ernsthaft mit den Themen des Tests auseinanderzusetzen, Experten empfehlen mindestens 22 Stunden intensive Testvorbereitung um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Ich wünsche allen, die sich dieses Jahr für den EMS-Test angemeldet haben, alles alles Gute und viel Glück! ☺

Sabine Metzler, 5AK

Aktmalen wie die Profis



Am 10. Jänner 2010 besuchte die 3 AKA gemeinsam mit Frau Professor Palatin das Atelier der Künstlerin Frau Mag.^a Renate Payer im 3. Bezirk.

Der Vormittag begann mit einem kleinen Frühstück, das Frau Payer für uns vorbereitet hatte und während wir noch auf das Aktmodell warteten wurde mit Frau Prof. Palatin fleißig über die bevorstehende

Mathematikübung diskutiert.

Als es dann endlich an der Tür klopfte und das Aktmodell eintrat, konnten wir mit den Vorbereitungen beginnen. Da es sehr schwierig ist eine Pose für so lange Zeit unverändert beizubehalten, wurde von Frau Payer natürlich ein geübtes Aktmodell ausgewählt.

Wir begannen mit einigen Übungen und Tricks, die uns beim Zeichnen des Gesichtes und des Körpers helfen sollten und erfuhren so Einiges über die menschlichen Proportionen.

Nach dieser kurzen Einleitung in die Aktmalerei konnten wir beginnen unsere Staffeleien aufzustellen, unser Papier vorzubereiten und gleich darauf unsere erste Zeichnung in Angriff zu nehmen, die allerdings zu Beginn nur das Gesicht des Modells zeigen sollte. Bereits die ersten Zeichnungen bewiesen das Zeichentalent der 3 AKA, das auch immer wieder von Frau Payer gelobt wurde. Während wir an unseren Zeichnungen arbeiteten, gab uns Frau Payer auch immer wieder Tipps wie wir unsere Zeichnungen durch künstlerische Ansätze verbessern konnten.



Nachdem wir unsere fertigen Kohlezeichnungen mit Haarspray fixiert hatten, gingen wir nun dazu über den gesamten Körper des Aktmodells zu zeichnen. Die Proportionen immer so hinzubekommen, dass auch der gesamte Körper auf dem Blattpapier Platz hatte, gestaltete sich zeitweise zwar als äußerst schwierig und erforderte auch einiges an Konzentration, doch machte es jedem Schüler

sichtlich Spaß sein künstlerisches Können unter Beweis zu stellen. So mancher Schüler entwickelte sogar einen eigenen Zeichenstil, der an den berühmter Künstler erinnerte. Insgesamt fertigte jeder von uns drei solcher Zeichnungen an, die allesamt ein Kunstwerk für sich geworden sind.

Reden ist gut – gut reden ist OK



Wie wir alle wissen, gibt es auch an unserer Schule viele Schüler und Schülerinnen deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Das kann sehr viele Vorteile mit sich bringen. Deswegen entschloss sich der Verein "Wirtschaft für Integration" in Wien einen Redewettbewerb „Sag’s

multi“ zu veranstalten. Von über 114 Teilnehmern, die in 3 Kategorien eingeteilt wurden und die in 34 verschiedenen Sprachen Reden vorgetragen haben, wurden 15 Teilnehmer/innen zur Preisverleihung am 08.02.2010 ins Rathaus eingeladen. Auch von unserer Schule haben 3 Schüler/innen teilgenommen: Mert Ok 2AK, Sandra Grzywna 2AK und Aleksandra Vidovic 4BBIK. Mert und Aleksandra schafften es bis ins Rathaus, wobei sich Mert als einer der 5 glücklichen Gewinner der 2. Kategorie herauskristallisierte. Jeder bekam eine Urkunde, die 15 Gewinner haben eine Reise nach Istanbul mit Stadträtin Brauner, ein Rhetorikseminar mit Eva Pfisterer, einen AMAZON Kindle sowie ein Kurier Abo gewonnen. Wir, die 2AK, haben mit Mert OK mit gefiebert und ihm die Daumen gedrückt. Zwei Themen „Weißt, du wer du bist?“ und „Meine Heimat“ wurden vorgegeben. Mert hat beide Themen souverän vorbereitet und selbstbewusst und professionell vorgetragen.



Wir sind sehr stolz auf Mert und freuen uns mit ihm.

Einfälle gegen Abfälle

Wir haben das große Los gezogen! Wir, die 4AK, hatten dieses Jahr das Glück, für die umweltbewusste Müllentsorgung zuständig zu sein. Unsere Aufgaben waren vielseitig und wir trugen die Verantwortung, einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Jede Woche gingen wir durch die Klassen, jedem Raum war ein Team zugeordnet und ersuchten die Klassenordner freundlichst, den Müll doch bitte nach draußen zu bringen und in die richtigen Mülltonnen zu werfen. Dies funktionierte auch meistens recht gut. Gegen Ende des Jahres erlangten wir schon fast „Prominentenstatus“, denn wir wurden in den Klassen bereits erkannt und wurden unserer wichtigen Aufgabe fast schon beraubt, denn die Schüler haben den Müll oft bevor wir sie daran erinnern konnten, weggebracht. Jetzt mussten wir nur noch darauf achten, dass der Müll auch in die richtigen Tonnen geworfen wird. Strikt wurden die Tonnen durchsucht, damit alles dahin kommt, wo es hingehört. Und wenn einmal etwas in der falschen Tonne gelandet ist, musste es eben wieder herausgeholt werden. Wir sind wirklich stolz verkünden zu können, dass, je länger das Jahr dauerte, das System immer besser funktionierte und die Schüler schon im Vorhinein trennten, da keiner Lust hatte, die Mülltonnen zu durchwühlen. Zudem durften wir an der Prüfung des Umweltzeichens teilnehmen, um über die Mülltrennung an der Schule berichten und Fragen darüber zu beantworten. Und dank der Erfüllung sämtlicher Richtlinien sowie der Mithilfe vieler Schüler ist es der Schule gelungen, sich zum wiederholten Male mit dieser Auszeichnung zu schmücken.

Caroline Domes 4AK

www.BeatBase.at - Das zweitgrößte Webradio Europas!



Das Webradio BeatBase hat derzeit auf der Website 721 angemeldete Benutzer und durchschnittlich 40-50 Zuhörer pro Tag. Jeden Samstag gibt es feste Sendezeiten mit dem Namen Weekend Work Part 1 bis Part 3, wo österreichische aber auch deutsche Djs „auflegen“. Das Besondere daran ist, dass es von Harald Lichowski, einem Schüler der 1BK gegründet wurde.

BeatBase ist stets auf der Suche nach jungen Leuten, die Interesse sowie Lust haben, bei BeatBase mitzuwirken. Mitzubringen sollten sie: Zeit, gutes Benehmen sowie einen angemessenen Umgangston, eventuell Erfahrung und natürlich das Wichtigste: Die Liebe an der Musik!

Es war einmal ein wunderschöner Tag in Podersdorf

Am 29. Juni 2009 machten wir, die 1AKA, einen Ausflug in das Burgenland an den herrlichen Neusiedler See.

Wir trafen uns alle frisch und munter am Südbahnhof, wo unser Zug pünktlich abfuhr. Einige von uns unterhielten sich andere wiederum fuhren mit dem schlafen fort und wieder andere frühstückten eine Kleinigkeit. Alles in allem freuten wir uns aber alle schon auf einen unvergesslichen Tag.



Als wir ankamen, wartete schon der gelbe Postbus auf uns, mit dem wir bis Podersdorf am See fuhren.

Nun mussten wir uns aber schon etwas beeilen, denn unser Boot war schon zum Losfahren bereit und wartete nur noch auf seine Passagiere, die der 1AKA ☺.

Da es ein sehr sonniger Tag war, war es sehr angenehm auf dem Deck spazieren zu gehen oder einfach den Wind durch die Haare wehen zu lassen. Unser Bootsführer erzählte uns einiges über den Neusiedler See und seine Umgebung wie das nahegelegene Naturschutzgebiet, bei dem wir vorbeifuhren. Es ist jeder Klasse zu empfehlen auch einmal einen Ritt über die Wellen zu riskieren ☺

Nach dieser angenehmen Spritztour knurrten schon die ersten Mägen, also machten wir uns auf den Weg zu einem nahegelegenen Restaurant, wo wir ein köstliches Essen genossen. Wir hatten alle sehr viel Spaß dabei.

Danach gönnten wir uns eine kleine Pause und jeder durfte ein wenig die Umgebung auf eigene Faust erkunden. Einige SchülerInnen legten sich in die Sonne und relaxten und andere gönnten sich einen ausgiebigen Spaziergang.

Für einen perfekten Abschluss sorgte noch ein Eis in einer beliebten Eisdiele. Dort ließen wir den gelungenen Tag ausklingen. Wir fuhren wieder mit dem Postbus zum Bahnhof und von dort nach Wien zurück.

Alles in allem, glaube ich, spreche ich für alle, wenn ich sage, das war ein äußerst erfolgreicher Tag der unsere Klassengemeinschaft enorm gestärkt und unsere gute Beziehung zu unserem Klassenvorstand Prof. Palatin zusätzlich verbessert hat.

Wir hoffen auch weiterhin so gut organisierte und amüsante Ausflüge genießen zu dürfen.



Freifach Turnen der Abendschule

Es war wohl eines der größten Projekte, das die Schülervertretung der Abendschule zu lösen hatte. Einige Schüler der ehemaligen 1CKB, haben sich im Rahmen einer Fokusgruppe bezüglich des Schulumbaus, Turnunterricht gewünscht. Da Turnen in den Stundenplänen der Abendschule nicht mehr auftaucht, war dies eine wirklich gute Idee. Nur die Umsetzung bereitete Kopfzerbrechen. Wie sollte man einen Turnunterricht zustande bringen?

Der erste Schritt bestand darin mit Herrn Prof. Brünner in Kontakt zu treten, ob er oder einer seiner Kollegen Interesse daran hatte ein Freifach Turnen für die Abendschule zu halten. Prompt erklärte er sich bereit dazu und nach kurzer Zeit hatten wir grünes Licht für das neue Fach. Anmeldungen wurden eingeholt, Tag und Zeit fixiert. Im Februar 2010 fand die erste Turnstunde für die Abendschule statt, was mit einem großen Erfolg gezeichnet war. Auch wenn die Anwesenheit immer wieder durchwachsen war, kamen auch immer neue Gesichter dazu. Nach dem Erfolg der ersten Stunde, gab es sogar grünes Licht für ein weiteres Freifach: Fußball für die Abendschule. Auch dieses Fach wurde häufig besucht. Man kann nur hoffen, dass die Begeisterung erhalten bleibt und die Fächer nächstes Jahr wieder zustande kommen. Im Namen aller Turn- und Fußballteilnehmer gilt der Dank Herrn Prof. Karl „Der Foltermeister“ Brünner.



Daniela Ammann, 4AKC

5BBIK – Meine Nervensägen

„Die Niki lässt fragen, ob Sie etwas über uns schreiben könnten für den Jahresbericht“, richtet Asad mir aus. Ausgerechnet ich, Ihre Französischlehrerin, der die lieben Kleinen ab der ersten den vorletzten Nerv gezogen haben. Was waren sie nicht laut, unpünktlich und unzuverlässig, ständig wollten sie Termine verschieben, es gab auch welche, die gar ZURÜCKREDETEN, was ich ja sowas von nicht abkann. Nach der zweiten war ich schon drauf und dran, die Klasse zwecks Schonung meines Nervenkostüms abzugeben, aber irgendwie fand ich sie dann unverständlicherweise doch wieder so lieb, dass es an Kindesweglegung gegrenzt hätte und ich hab's nicht übers Herz gebracht. Also kämpfte ich mich zwei weitere Jahre durch – angenehm unterbrochen durch unseren wunderbaren Cannes-Aufenthalt, wo sie wirklich außer lieb, pünktlich und problemlos nur lieb, pünktlich und problemlos waren.

Nach der vierten mussten dann einige die Zeche bezahlen und drehten noch eine Ehrenrunde, sodass mir nur mehr ein Häufchen von 9 Schülern blieb. Und siehe da, die „Kinder“ wie ich sie trotz ihres fortgeschrittenen Alters weiterhin nannte, waren erwachsen geworden.



Allen voran **Asad**, der mir in 5 Jahren nur Freude bereitet hat und mich immer wieder mit seinem hervorragenden Sprachgefühl in Französisch und Deutsch verblüffte,



Paula mit ihrem bezaubernden Grübchenlächeln, die im letzten Jahr zu voller Form auflief,



Julia, die letztlich bewies, dass sie nicht nur herrliche Haare auf dem Kopf sondern auch etwas im Kopf hat,



Johannes, der sich , wenn er nicht gerade am Vortag gefeiert hatte und erschöpft über der Bank hing, besonders rege am Unterricht beteiligte,



Fani, die mit immer neuen Haarfarben überraschte und seeeehr langsam, aber doch das Ziel erreichte,



Nicole, deren natürlicher Charme auch mal etwas despektierlich überkam und schließlich



Alexandra, die Vifzackige, die wie Asad als echte Anfängerin begonnen hatte und mit einem finalen Zweier belohnt wurde,



Teresa, immer unter ihren Möglichkeiten, dafür aber mit Mördermini und Busen auf Krawall - ein richtiger Augenschmaus.



Barbara, die Stille, die durch Beständigkeit und Verlässlichkeit immer wohltuend aufgefallen war,

Meine Nervensägen, ich werde euch vermissen.

Petra Beckmann

Kennenlertage 1ABIK

The 1ABIK went away for 3 days to get to know each other. We left from school at 7:00 am on the 19th October. It took 2 ½ hours in the bus to get to the JUFA Raabs a. d. Thaya. where we stayed.

The coaches, Stephan and Daniela, did lots of different games and activities with us. We met every morning, afternoon and evening.

Most of the activities were outside, even though it was very cold. They also required a lot of teamwork and imagination.

In one of the games we had to imagine the field was a swamp and we had foam mats that we could stand on in the swamp. These would sink if there was no body contact. The class was split into 3 smaller groups and we all had to get across the swamp.

All in all we had a lot of fun!



Harry Lime auf der Spur

Die 3ABIK in der Kanalisation

**„Harry, lauf! Die Polizei ist da!“ –
und Harry Lime flüchtete in den
Wiener Kanal.**

Ca. 60 Jahre nach der Erstausstrahlung des
Films

„Der Dritte Mann“ nahm die 3ABIK die
Verfolgung auf.



Am 11. September 2009 hatten wir die Gelegenheit, dem bestialischen Geruch zu folgen und den Wiener Kanal zu erforschen. Als wir am Karlsplatz ankamen, wurden wir bereits von zwei Kanalarbeitern erwartet. Nachdem sie uns mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut gemacht hatten, stiegen wir durch den Sternendeckel in den Kanal hinunter. Unten angekommen, gingen wir durch einen engen, niedrigen Gang zur ersten Station unserer einstündigen Tour. Dort wurden uns anhand eines interessanten Kurzfilms die harte, jedoch für uns alle wichtige Arbeit eines Kanalarbeiters und die damit verbundenen Risiken ausführlich erklärt.

Der nächste Gang führte zu einem uns bereits bekannten Ort. Es war der Schauplatz aus dem Film, an dem die Verfolgung von Harry Lime gefilmt wurde. Uns wurde erklärt, dass die Flucht in den Wienfluss, wie im Film dargestellt, mittlerweile nicht mehr möglich ist, da der Durchgang gesperrt wurde.

Nachdem uns bei der dritten Station ein weiterer Kurzfilm gezeigt wurde, ging es auch wieder an die frische Luft. Sobald alle Hände desinfiziert waren, beantwortete der Kanalarbeiter sämtliche Fragen.

Anschließend führten uns die Spuren durch den Naschmarkt zum „Dritte Mann“-Museum, welches aus drei Teilen besteht. Das Museum entstand aus einer Hobbysammlung, welche in den letzten 12 Jahren zunehmend an Größe gewann. Zu sehen gab es Bücher, Bilder sämtlicher Schauspieler, Plakate, Essensmarken, Videokassetten, Uniformen, Zeitungsausschnitte und Briefe von Kriegsgefangenen aus dem Zweiten Weltkrieg und Bilder vom zerstörten Wien. Das Highlight war die Original- Zither, mit der die Titelmusik des Films gespielt wurde. Zum Abschluss wurde uns mit einem Filmprojektor aus den 30ern ein Ausschnitt aus dem Film gezeigt.

Dies war ein sehr gelungener und aufschlussreicher Ausflug in das Wiener Kanalsystem und „Dritte Mann“-Museum.

1. Platz beim Businessplan Awards

Am 28.4.2010 fand das "Fest der Ideen" im großen Saal im Spartenhaus am Schwarzenbergplatz statt.

Bei dieser Veranstaltung werden clevere Ideen im Rahmen eines Businessplan Awards von einer namhaften Jury aus der Wirtschaft wie z. B. die Unternehmensberatung Ernst & Young, MMBA, Bank Austria, Raiffeisen, 4 – Sinne, 3M, usw. beurteilt. Viele Schulen in ganz Wien nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die beiden Schülerinnen Dominique Gruber und Larissa Osovnikar aus der 5 BK reichten ihr Projekt „Chefs on the run“ ein, das sie im Rahmen des Controllingunterrichts unter der Leitung von Frau Prof. Skala erstellt haben.

Die beiden Schülerinnen machten den 1. Platz, wonach ihr Businessplan zum besten von allen eingereichten gekürt wurde. Sie sind damit gleichzeitig für den europäischen Businessplan Award nominiert.

Weiters können sie am internationalen Wirtschaftskongress teilnehmen, wo sie die Möglichkeit haben, sich bei namhaften Unternehmen aus der Wirtschaft zu bewerben. Alles in allem eine tolle Leistung, die den Schülerinnen sicher einen guten Start in die Zukunft bringen wird.

New York, New York ...



Im Rahmen des Freifaches Englische Übungsfirma traten einige Schüler der 4. Jahrgänge am 10.03.2010 mit großen Erwartungen eine 10-stündige Flugreise nach NEW YORK an.

Ein Highlight folgte dem anderen, sodass die erstaunenden Blicke kein Ende nahmen.

Auf dem Empire-State-Building bei Nacht sah man die Stadt mit all seiner Lichterpracht funkeln und es bot sich eine atemberaubende Aussicht.

Doch nicht nur das Sight-Seeing-Programm war ein voller Erfolg. Bei der Teilnahme an der Global Business Challenge, bei der man mit Leuten aus verschiedenen Ländern und Kulturen an einer Case arbeiten musste, erreichte Julia Cygan (4ABIK) den 1. Platz.

Schlussendlich war die Zeit in New York eine Zeit voller einzigartiger Erfahrungen und Erinnerungen, die sicherlich nie in Vergessenheit geraten wird.

NEW YORK, WE'LL COME BACK!

¡Viva Málaga!

Vom 17. – 26. März 2010 hieß es für die Spanisch-Gruppe der 4BK, inklusive Herrn Professor Tröbinger und 3 Abendschülerinnen, raus aus dem noch eisigen Österreich und rein ins mediterrane Klima Südspaniens!

Tapas, Kultur und viel Tinto de Verano, das war das Motto unserer Sprachreise. Und vor allem kulturmäßig hat Spanien so einiges zu bieten. Von der beeindruckenden Festung „Al Hembra“ in Granada bis hin zum atemberaubend schönen Strand von Nerja haben wir keine Sehenswürdigkeit ausgelassen. Wir sind in Höhlen herumgeklettert, haben uns Cordoba bei Regen angesehen, waren bei zwei Weinverkostungen und kannten den Weg von unseren Gastfamilien bis zu unserer Stamm-Bar, der Bar „Tortuga“, bereits auswendig, wobei sich Letzteres in den frühen Morgenstunden etwas schwieriger gestaltete! ;)

Trotz alledem waren wir immer brav und (fast) immer pünktlich in der Sprachschule. Da wir gezwungen waren, mit den Leuten spanisch zu sprechen, und die neuen Kenntnisse in der Schule wiederholten, verstanden wir die Spanier schon bald recht gut. Wir sahen uns sogar „Percy Jackson“ im Kino an und konnten ihm ohne größere Verständnisprobleme folgen.

Alles in allem war Málaga sehr lehrreich und ein echtes Erlebnis für uns. Und wer auf gute Musik, nette Leute und tollen Wein steht, sollte unbedingt mal vorbeischaun.

Sabine Reidinger/ 4BK



Praxiswoche der 2AS

Das schuljahrbeherrschende Projekt war die Praxiswoche der Handelschülerinnen und –schüler der zweiten Klasse. In der Vorbereitungsphase wurde basierend auf das Talentportfolio eine Bewerbungsmappe erstellt, die individuell auf die jeweilige Praxisstelle abgestimmt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler fixierten telefonisch ihren Vorstellungstermin und dann konnte es in der Woche vom 15. bis 19. März endlich losgehen. In folgenden Unternehmen durften sie ihre Berufserfahrungen machen:

BBI Bunden-Blindenerziehungsinstitut
 Merkur Versicherung
 update software AG
 OMV Refining & Marketing GmbH
 Dr. Peter Schörg Vermögens- und
 Versicherungsberatung
 Merkur Waren AG Filiale 1438
 Lohmann & Rauscher GmbH
 Bankhaus Schellhammer & Schatterer
 Rechtsanwälte Nitsch & Pajor
 Winkelbauer GmbH
 AHG GmbH
 Bacher Systems EDV GmbH
 Penetsdorfer Elektrotechnik GmbH

Hase Öfen GmbH
 cure center for usability research &
 engineering
 ACP IT-Solutions
 Meine Apotheke
 Vital Apotheke
 Autohaus Laimer
 Golden Girls Filmproduktion
 Acctus GmbH
 Horizont
 ÖAMTC
 SSR für Wien
 Der Rechnungshof

Einige Auszüge aus den Berichten der Schülerinnen und Schüler:

„Meine täglichen Aufgaben waren die sogenannten Tara-Laden und die Sichtwahl nachzufüllen und die Übervorräte in die Zugschränke einzuräumen. Mir persönlich hat die Woche sehr gefallen und mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht.“

Jennifer Meytsky

„Was mich an ihr [Kollegin Veronika] so faszinierte, war, dass sie immer eine gewisse Ordnung hatte und sich nie aus der Fassung bringen ließ, denn in einer Filmproduktion kann es manchmal sehr hektisch und spontan zugehen. Da es mir dort sehr gefiel, hatte ich an meinem letzten Arbeitstag Veronika meine Bewerbung für ein Praktikumsmonat im Sommer 2010 gegeben.“

Maria Soldic



„Diese Woche war wichtig, um den Arbeitsalltag besser kennenzulernen und gelernte Sachen in der Praxis umzusetzen.“

Andrea Vocinkic

„... dadurch konnte ich mir einen Einblick in die Arbeitswelt, sowie über die verschiedenen Positionen in einem durchorganisierten Unternehmen verschaffen.“

Bianca Pavic

„Die Firma Horizon gab mir eine Chance, ein wenig vom Berufsleben zu erfahren und wie es ist, ein Angestellter zu sein.“

Matthias Kühn

„Die Zeit vergeht viel schneller, wenn man arbeitet im Gegensatz zu der Schule, in der man nur sitzt und zuhört.“

Lisa-Maria Schulz

„Die Erfahrung, die ich hier gemacht habe, hat mir bestätigt, dass ich in Zukunft so etwas in dieser Richtung machen möchte.“

Julia Wenhardt

„Durch diese eine Woche im Bundes-Blindeninstitut habe ich jetzt ein besseres Verständnis für den Alltag und den Umgang mit blinden Menschen.“

Rainer Vanek

„Deswegen kann ich mir vorstellen in ein paar Jahren den Beruf als Bürokaufmann auszuüben.“

Stipan Bagaric

„Ich finde, dass die Praxiswoche wichtig war, weil jedem meiner Mitschüler gezeigt wurde, wie das zukünftige Berufsleben aussieht. Es sollte meinen Klassenkameraden auch zeigen, dass das Leben nicht immer ein Wunschkonzert ist.“

Denija Dulkanovic



die beiden Klassenvorstände Maurer/Rydel

Jahresbericht der 3AS

Village Cinema – „Plastic Planet“

Unser erster Ausflug in diesem Schuljahr sollte uns eigentlich ins Sigmund-Freud-Museum führen, da die Ausstellung aber leider überbucht war, besuchten wir stattdessen den Film „Plastic Planet“.

Landesaustellung Horn

Fünf Tage darauf machten wir uns auf die Reise nach Horn, um die dortige Landesaustellung anzusehen. Originale Ausstellungsstücke, wie zum Beispiel Schulhefte aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg und andere Zeichen des Nationalsozialismus, wie Bekleidung, usw. entschädigten uns für die anstrengende Bahnfahrt von ca. zwei Stunden.



Kunsthalle im Museumsquartier

Bereits zwei Monate später besuchten wir die Ausstellung „1989. Ende der Geschichte oder Beginn der Zukunft?“ in der Kunsthalle im MQ. Dort wurden uns historische Ereignisse zum Epochenbruch durch geschichtlich bedeutsame Gemälde und Fotografien näher gebracht.

Englisches Theater

Der erste Ausflug im neuen Jahr führte uns ins Englische Theater, wo wir der Aufführung „Dr. Jekyll and Mr. Hyde“ lauschten. Diese Darbietung schauspielerischer Kunst besuchten wir im Zuge einer Buchbesprechung, welche wir im Englischunterricht durchgenommen hatten.

BeSt³

Im März war es dann wieder mal soweit. Diesmal machten wir uns auf den Weg zur BeSt³ – der Messe für Berufe, Studium und Weiterbildung.



3BBIK – Bristol Reise (Mai 2009)

Im Rahmen unserer bilingualen Ausbildung nahmen letztes Schuljahr beide BIK Klassen an der Englandreise teil. Während des dreiwöchentlichen Aufenthalts, bei dem jeder einzelne Schüler in einer waschechten englischen Gastfamilie untergebracht war, mussten wir ein Praktikum absolvieren, um unsere Englischkenntnisse sowohl im Alltag als auch im kaufmännischen Bereich zu perfektionieren. Von Verkäufern/Verkäuferinnen, Büroangestellten bis hin zu Kindergärtnern/Kindergärtnerinnen waren alle Berufe vertreten. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten aufgrund des ganz eigenen englischen Akzents und der

„freiwilligen“ (unbezahlten) Arbeit, schafften wir es doch die Arbeitgeber und anwesende Professoren/Professorinnen von unseren Qualitäten zu überzeugen. Und auch neben den anspruchsvollen Tätigkeiten, die wir zu erbringen hatten, kamen nächtliche Ausgänge und Klassentreffen nach Ablauf der Arbeitszeit nicht zu kurz. Auch die Wochenenden waren der reinste Genuss, denn neben



ausreichend viel Freizeit besuchten wir die entzückende Stadt Bath und machten einen Shopping Bummel in London. Das wohlmöglich größte Highlight war das herrlich warme und sonnige, jedoch für England ganz und gar untypische Wetter, das uns große Freude bereitete. Alles in allem sagt die 4BBIK: Eine tolle und abenteuerliche Reise, die unsere Klassengemeinschaft geprägt und verstärkt hat! Wir freuen uns schon auf die Reise im kommenden Jahr, da heißt es dann: Ab nach Brüssel!

Aleksandra Vidovic
4BBIK

Weihnachtsfeier

Zum Einklang in die Weihnachtsferien gab es am Mittwoch, den 23. Dezember, für das gesamte IBC im Schulhof eine besinnliche Weihnachtsfeier, die vom Schulsprecher und ein paar fleißigen Helfern organisiert worden ist.

Für das leibliche Wohl wurde mit Brötchen und selbstgebackenen Mehlspeisen in allen möglichen Variationen bestens gesorgt. Passend zur Weihnachtszeit durfte natürlich auch nicht ein heißer Früchtepunsch fehlen.

Durch die weihnachtliche Musik wurde die Feier perfekt abgerundet.

Somit war die Weihnachtsfeier ein voller Erfolg!



Projekt 1 ITK „Nachhaltigkeit und Werte“

Im Rahmen des PSK
Unterrichtes führten wir
mit unseren
Professorinnen Mag.
Christine



Meixner und Mag. Gabriele Holzweber, sowie unter der Unterstützung der beiden Unterrichtshospitantinnen Julia Erlebach und Karina Jandrasits ein einfaches Unternehmensplanspiel „Sim Economy“ durch. Wir simulierten die Produktion von Handys in Europa und in Asien.

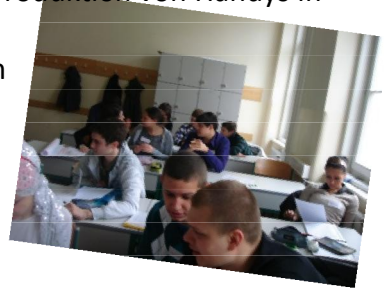
Bereits anhand der zur Verfügung gestellten Materialien (Stifte, Scheren) sahen wir den



Unterschied der Arbeitsbedingungen in europäischen Industrieländern und in

Asien. Während in Europa für die Arbeitskräfte dicke Stifte und große Scheren bereit lagen, gab es in Asien abgebrochene kleine Buntstifte und Nagelscheren. Beim Vergleichen der bezahlten Löhne sahen wir dann noch weitere

große Differenzen. Im Anschluss an das Spiel beschäftigen wir uns mit den Begriffen „Nachhaltigkeit und Werte“ die Ergebnisse unserer Arbeiten dokumentierten wir auf großen Plakaten:



IMST - INNOVATIONEN MACHEN SCHULEN TOP

IMST-Projekte des Schuljahres 2009/10:

Einsatz digitaler Medien in Notebook-Klassen II

Geschlechtsspezifische Aspekte in Mathematik und anderen Gegenständen

Das Arbeiten mit digitalen Medien wurde in den Notebook-Klassen fortgesetzt und dokumentiert, wobei in **Mathematik** diesmal das „Forschungsheft“ zum ersten Mal zum Einsatz kam. Außerdem wurden Video-Podcasts von den Schülerinnen und Schülern gedreht, wo mathematische Inhalte zum selbstständigen Üben zur Verfügung gestellt werden.

In **Betriebswirtschaftslehre (BWL)** wurde das Computerspiel „The Movies“ im 3. Jahrgang eingesetzt. Bei der Gründung eines virtuellen Filmstudios wiederholten die Schüler/innen in einem ersten Schritt ihr Wissen zur Unternehmensgründung. Dann wurden Managemententscheidungen getroffen, Aufgaben zur Mitarbeiterführung gelöst und auch Finanzierung- und Investitionsrechnungen durchgeführt. Die Schüler/innen lernten spielerisch die theoretisch erworbenen Inhalte des BWL-Unterrichts gleich in dieser Simulation anzuwenden. Zusätzlich konnten in diesem Spiel auch Videofilme / Werbespots gedreht werden, die die Individualität und Kreativität der einzelnen Schüler/innen in den Mittelpunkt stellten.

Das Arbeiten mit Podcasts in **Englisch** wurde weitergeführt und in **Biologie, Ökologie und Warenlehre** wurde die Portfolio-Technik zum ersten Mal eingesetzt.

Außerdem holten wir uns professionelle Hilfe vom **IMST-Gender-Netzwerk**: Frau Ina Biechl von beratung.training.coaching (www.ina-biechl.at) konnte für einen „Kreativen Kommunikationsworkshop für Beruf und Alltag“ engagiert werden.

Nahtstellenproblem beim Wechsel von HS/MS/AHS zur BHS

Die Fördermaßnahmen in **Mathematik** wurden auch im Schuljahr 2009/10 für die ersten Klassen der



Handelsakademie und der bilingualen Handelsakademie angeboten und

sollen allen Schüler und Schülerinnen gleiche Chancen - unabhängig von ihrer Herkunftsschule - ermöglichen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung am ibc-.



Kennenlertage – IBBIK

Endlich war es soweit! Wir fuhren auf unsere 3-tägigen Kennenlertage, die wir uns schon so lange ersehnt hatten. Sie fanden Ende Oktober in Raabs an der Thaya statt. Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen wir mit voller Spannung und Motivation an. Viele Aufgaben und Spiele mussten wir bestehen, um unsere Klassengemeinschaft zu stärken.

Das Beste in Raabs an der Thaya, wir zerplatzten Eier! Das eine überlebte die anderen starben und am nächsten Tag besuchten wir den Billaladen. Er war überfüllt mit Essen, Trinken und allerlei, deswegen zauberten wir eine Party herbei. Alles tanzte, alles aß, sodass niemand saß.

Am nächsten Tag mussten wir Abschied nehmen, doch davor konnten wir Feedbacks geben. 😊

Leider standen wir dann im Stau, das ergab den stimmungsmäßigen Supergau. Nach zwei Stunden war es schon wieder zu Ende, und wir schüttelten uns zum Abschied alle die Hände.



Lustige Sportwoche der 2 a/b BIK

Ort: Salzburg -> Zell am See -> Piesendorf

Vom 25.04. – 30.04. wurde es der 2ABIK und der 2BBIK ermöglicht, eine Sportwoche zu machen. Während die Sommersportler im Tal blieben, um den verschiedensten Aktivitäten (Wandern, Klettern, Bogenschießen,...) nachzugehen, fuhren Snowboarder & Skifahrer auf das Kitzsteinhorn, um sich im Schnee sportlich zu betätigen. Nachmittags verbrachten wir unsere Freizeit jedoch



gemeinsam. Obwohl wir eine festgelegte „Ruhezeit“ mit unseren Professoren hatten, schafften es die beiden Klassen, diese Tag für Tag ein bisschen mehr zu strapazieren. Alles in allem war es eine wahnsinnig lustige Sportwoche, bei der sich die 2ABIK & 2BBIK wesentlich besser kennen lernten.

Zusätzlich möchten wir unseren Professoren und Professorinnen

- *Herr Prof. Danhofer*
- *Frau Prof. Tschida*
- *Frau Prof. Mauer*
- *Frau Prof. Fusko-pohl*

für die nette Zeit danken.



WE JOINED THE WINNER!!!



Das 3 AKK des ibc-Hetzendorf besuchte das internationale Transportunternehmen LKW WALTER in Wiener Neudorf. Unabhängig vom Standort seines Kunden organisiert LKW WALTER LKW-Komplettladungstransporte in ganz Europa
 ... innerhalb der gesamten EU (inklusive Schweiz und Norwegen)
 ... Inlandstransporte in einzelnen EU-Ländern
 ... sowie von allen EU-Staaten nach Südost-Europa, in die GUS und den Nahen Osten

Durch unsere Vorkenntnisse aus Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen waren wir bestens auf den Besuch vorbereitet und freuten uns darauf zu erfahren, wie die von uns erlernte Theorie in der Praxis umgesetzt wird.

Nach einer interessanten Vorstellung des Unternehmens durch zwei engagierte Mitarbeiter, bei der auch einige uns bekannte Themen erwähnt wurden (Kennzahlen, ABC-Analyse, Bilanz, Gewinn, Profit-Center...), ging es weiter zu den einzelnen Abteilungen in kleineren Gruppen.

Wie uns Herr Grujic erklärte, gibt es eine Abteilung für Ex-Jugoslawien, England, Frankreich, Spanien, Italien... Jeder Kunde von LKW WALTER hat einen Ansprechpartner, an den er sich in seiner Muttersprache wenden kann.

Das Unternehmen ist sehr kunden- und mitarbeiterorientiert und hat dies auch in seinen Unternehmensgrundsätzen verfestigt:

*„Förderung eines familiären Teamgeistes im Unternehmen“
 „Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Unternehmensziel“*

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter die Möglichkeit an vielen Schulungen, Sprachkursen und Fortbildungsseminaren teilzunehmen um immer am neusten Stand zu bleiben, sich dem Logistikmarkt anzupassen und den Kundenwünschen gerecht zu werden, denn....

..Logistik hat Zukunft!!

Es war eine Freude zu sehen, dass sich das viele Lernen bezahlt macht und in der Praxis Anwendung findet. LKW WALTER hat bei uns einen tollen Eindruck hinterlassen und ich bin mir sicher, dass in ein paar Monaten die eine oder andere Bewerbung meiner SchulkollegInnen bei LKW WALTER eintreffen wird.



Musik - Die Kunst der Seele

Musik als Einzige besitzt den Zentralschlüssel zu unseren Herzen. Unabhängig davon, ob wir fröhlich, traurig oder zornig sind, sie findet immer ihren Weg in unser Innerstes und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.

Das von Herrn Prof. Christian Tröbinger ins Leben gerufene Freifach "Musik" bietet uns die Möglichkeit, unsere Gefühle musikalisch auszudrücken und den psychologischen Hintergrund der Musik und ihre Wirkungen zu verstehen.

Dieses Freifach der Kunst, das unsere Seelen berührt, gibt es erst seit diesem Schuljahr und wir haben ein Projekt gestartet, welches uns Schülern die Möglichkeit bietet, elektronisch einen Song zu produzieren. Wir können dabei unserer Kreativität freien Lauf lassen und uns musikalisch weiterentwickeln, wobei uns unser Professor stets mit Rat und Tat aus eigener musikalischer Praxis zur Seite steht und uns hilft, das Knowhow der Programmbedienung zu erlangen und unsere Vorstellungen richtig umzusetzen.



Im Vorfeld haben wir uns die dazu passende Motivation bei einem Besuch im Haus der Musik und in einem Tonstudio geholt, wo uns ein Profi Einblick in seine beeindruckende Arbeit gewährt hat. Weiters behandeln wir Themen wie Austropop und Musik aus Österreich.

Zusammenfassend ist einfach zu sagen: Der Start dieses Freifaches ist schlicht und einfach gelungen.

Beatrice Schwinghammer, 5BSKB

Erste Hilfekurse am ibc-:

Am Samstag, 19.12.2009 haben 24 ibc-: Schüler/innen erfolgreich einen 6-stündigen Erste Hilfe-Kurs (für den Führerschein) bei uns an der Schule absolviert. Frau OstR Prof. Mag. Elisabeth Kirchnawy-Nowak organisierte mit dem Roten Kreuz diesen Termin. Es wird auch noch einen zweiten in der letzten Schulwoche geben.



BLUT am ibc-:

Auch heuer organisierten Frau Prof. Elisabeth Kirchnawy-Nowak und Herr Prof. Brünner gleich nach den Osterferien wieder eine große Blutspendeaktion für die Tages- und Abendschule. Insgesamt hat die Schule 69 Blutkonserven gespendet! Es gab diesmal viele Tapfere, die das erste Mal zum Spenden gingen.

Wir danken allen Spender/innen herzlich, und auch jenen, die leider abgelehnt worden sind, für ihren guten Willen und Unterstützung.

Poema

¶ (nombre)

Tu estoy buscando desde hace años

Tu conozco de mis sueños

Mirando tus ojos me vuelvo loco

Por tí

Para mí

Eres el ángel de verdad

Espero que todo se haga realidad

Tu quiero para siempre mi amor

No me dejes nunca por favor

Für (Name)

Ich suche dich seit Jahren,

ich kenne dich aus meinen Träumen.

Wenn ich deine Augen sehe, werde ich verrückt nach dir.

Für mich bist du der wahre Engel,

ich hoffe, dass alles wahr wird.

Ich liebe dich für immer und ewig

Verlass mich nie meine Liebe.

1BSKC 2010

Die QuereinsteigerInnen des Abendkollegs am ibc Wien beginnen ihre Ausbildung im Februar und haben somit bis zum Ende des regulären Schuljahres wenig Zeit, sich näher kennen zu lernen. Trotzdem bilden die Daueranwesenden den Kern in der 1BSKC, eine Klasse, die es nächstes Semester nicht mehr geben wird, da geplant ist, sie mit der 1ASKC zu fusionieren. Von den einst rund 40 SchülerInnen im Anfangsmonat, sind noch ca. 20 öfter anzutreffen, umso erstaunlicher ist die Nationenvielfalt, welche dem Namen des „international business colleg“ alle Ehre macht. Bis auf Australien sind alle Kontinente vertreten, demnach ist die Klasse multikulturell und natürlich auch mehrsprachig. Kirgisisch, Russisch, Ukrainisch, Georgisch, Spanisch, Swahili, Englisch, Mongolisch, Polnisch und Deutsch wird als Muttersprache gesprochen, zusammen mit dem Schul-Französisch ergibt das elf verschiedene Sprachen in einer Klasse. Aufgrund der geringen Studentenzahl, konnte von Beginn an auf hohem Niveau gelernt und gelehrt werden, da eine individuellere Betreuung jedes Einzelnen durch die Lehrperson einfacher zu bewerkstelligen ist. Diese Tatsache, in Verbindung mit dem angenehmen Lernklima einer kleinen Gruppe, macht es umso trauriger, dass die Klasse 1BSKC so nicht weiter bestehen wird. Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, dass ein Großteil der SchülerInnen das erste Semester positiv abschließen kann, um im Herbst mit viel Motivation in die weitere Ausbildung zu starten. Denn eins ist klar; eine abgelegte und bestandene Diplomprüfung am ibc Wien ist auf jeden Fall erstrebenswert.

Philipp P.

Freifach: Cultural Tutor – „Train the Trainer – Managing Cultural Competences“

Ziele: Schulung der Reflexionsfähigkeit der eigenen kulturellen Sozialisation
Erwerb von interkulturellem Verständnis (v. a. Entwicklung von Sensibilität für Werte und Normen anderer Kulturen)

Zielgruppen: Schüler/innen der 3. bis 5. Jahrgänge

Ablauf

Im Rahmen eines Freifaches bzw. eines Wahlpflichtfaches werden Schüler/innen der 3. bis 5. Klassen zu Tutorinnen und Tutoren im Bereich „Managing Cultural Competences“ ausgebildet. In sechs aufeinander abgestimmten Modulen können die Tutorinnen und Tutoren interkulturelle Handlungskompetenz und Trainer/innenkompetenz erwerben, umsetzen, weitergeben sowie reflektieren. Modul 1 ist dem „Kickoff-Weekend“ gewidmet, an dem Grundzüge der Teambildung und des „Cultural Awareness Trainings“ vermittelt werden. In Modul 2 arbeiten die Schüler/innen auf der E-Learning-Plattform „Cultural Trainer Europe“ und eignen sich weitere Grundkenntnisse der Materie an. Modul 3 ist eine Einführungsveranstaltung für alle zweiten Jahrgänge, im Rahmen derer die jüngeren Schüler/innen ihre künftigen Tutorinnen und Tutoren kennen lernen können. In Modul 4 findet eine „train-the-trainer“-Ausbildung statt, die auch der Planung des „Peer-to-Peer Intercultural Workshop“ dient. Dieser Workshop stellt zugleich Modul 5 dar und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Trainer/innen an die bereits in Modul 3 kennengelernten interessierten Schüler/innen der zweiten Klassen weiterzugeben. Modul 6 schließlich ist der Supervision und Reflexion gewidmet. Die Teilnahme der Tutorinnen und Tutoren an den Modulen wird in der Schulnachricht und im Jahreszeugnis vermerkt. Nach Abschluss der Ausbildung bekommen die Schüler/innen darüber hinaus ein Teilnahmezertifikat.

Evaluation

Der „Intercultural Workshop“ wird durch die Teilnehmer/innen evaluiert. Es erfolgt weiters eine Supervision der Tutorinnen und Tutoren durch das Trainer/innenteam.

Erfahrungen und Ausblicke der Projektleitung

Die Motivation der Schüler/innen, an diesem Aus- und Weiterbildungsprojekt teilzunehmen, kommt einerseits aus der Reflexion ihrer kulturellen Sozialisation und andererseits verfolgen sie das Ziel einer zukünftigen internationalen Ausbildung, in der interkulturelles Training einen zentralen Stellenwert einnimmt. Für die zweiten Jahrgänge ergibt sich die erste Gelegenheit, in das weite Lern- und Erfahrungsfeld interkultureller Handlungskompetenz einzusteigen.

Trainerinnen Team:

Christine Auer & Theres Humele & Monika Sagaster

Career Week

Vom 25. Jänner 2010 bis zum 29. Jänner 2010 fand für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen eine sogenannte Career Week statt. Insgesamt umfasste diese Woche 5 Workshops, eine Informationsveranstaltung und ein „Karrierefrühstück“. Ziel dieser Woche war es, den Schülern die Berufe aufzuzeigen, die am ehesten zu ihnen passen und all ihre Talente und Interessen vertreten.



Der Workshop hat den Schülern einfach gezeigt, dass es unglaublich wichtig ist auf die eigenen Interessen und Talente zu achten. Denn was bringt einem ein Job, wenn man keine Freude daran hat jeden Morgen dafür auf zu stehen? Unsere Talente und Interessen

konnten wir anhand mehrerer Fragen mehr oder weniger auswerten beziehungsweise aufs Papier bringen und anhand dessen ergaben sich dann einige Berufe, die am besten zu uns passten.



Im Großen und Ganzen war die Woche bestimmt ein voller Erfolg. Das Feedback der Schüler war unglaublich positiv. Am besten hat uns allen glaub ich das Karrierefrühstück gefallen. Es war einfach unglaublich informativ mit Personen

zu sprechen, welche die Diplom- und Reifeprüfung bereits bestanden haben. Das Interessante an diesem Treffen war außerdem, den weiteren Weg der Absolventen zu hinterfragen und einfach die verschiedenen Möglichkeiten zu sehen, in welche Richtungen man sich weiter entwickeln kann.



Teilnahme beim Vienna City Marathon 2010



Ein jährliches sportliches Highlight ist aus dem ibc-Kalender fast nicht mehr wegzudenken: die Teilnahme beim Vienna City Marathon.



Bereits zum dritten Mal starteten sportliche LehrerInnen beim Marathon! Zwei Staffeln zu je 4 Personen gingen an den Start um gemeinsam die Marathondistanz zu bezwingen:



Staffel ibc1: Prof. James, Prof. Melville, Prof. Walter, Prof. Rydel
 Staffel ibc2: Prof. Vrabic, Prof. Blasl, Gastläufer Jonas Kasal, Prof. Kradjel



Die Anstrengung stand vielen ins Gesicht geschrieben (wie manche Fotos beweisen) – umso ausgelassener war die Stimmung im Ziel am Heldenplatz, wo Direktor

Ulcek die tapferen LäuferInnen bereits erwartete.



4. Ramadanfest - 2009

Am 10.12.2009 fand im IBC Hetzendorf das vierte Ramadanfest statt. Sinn und Zweck des Festes war es zu zeigen, dass das Zusammenleben verschiedener Kulturen wichtig ist. Die Feier wurde mit einer Rede und mit einem Zitat aus dem Koran von unserem Islam



Lehrer Herrn Prof. Dipl. Päd. Vehid Podojak eröffnet, danach folgten kulturelle Tänze und ein Theaterstück, das muslimische Schüler einstudiert hatten.



Schüler/innen, die sich an der Organisation beteiligt haben beim Ramadanfest mitgeholfen haben.

Wir bedanken uns bei den Professor/innen und bei unserem Herrn Direktor Mag. Dieter Wlcek, der uns ermöglicht hat das Fest im Demokratiepreissaal zu veranstalten. Die Einnahmen des Buffets wurden an Haiti gespendet. Auch danken wir den muslimischen

Ebru Bayraktar, Nazia Naeem, Shpresa Buzuku, 2 AKA

Übergabe Videobotschaft an EU-Parlamentarier



Am 1. Dezember machten sich die Schüler/innen der Klasse 3 BK des IBC Hetzendorf gemeinsam mit Herrn Prof. Mag. Melville auf den Weg zum Lebensministerium. Die 3. und 4. HAK-Klassen hatten eine Videobotschaft vorbereitet und wollten auf diesem Wege ein Zeichen für die Politiker/innen der Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009 setzen.

Man traf sich im Erdgeschoß des Lebensministeriums und wartete dann auf Dr. Hojesky, der Österreich auf der

Klimakonferenz vertreten würde. Dieser verspätete sich um ein paar Minuten, war aber sehr offen und gab bereitwillig Auskunft. Zuerst führten die Schüler/innen ihm die 5-minütige Videobotschaft mit gesammelten Meinungen, Wünschen, Lösungsansätzen und Bitten der Schüler/innen vor. Die 3 BK hatte gemeinsam mit Frau OStR. Mag. Kirchnawy-Nowak Fragen zum Klimawandel ausgearbeitet, die sie Dr. Hojesky nun der Reihe nach stellten. Auf die meisten Fragen würde er erst auf der Klimakonferenz eine Antwort erhalten, meinte Dr. Hojesky. Dennoch beantwortete er alle Fragen so weit es möglich war. Er wies immer wieder darauf hin, dass es in der Verantwortung jedes/jeder Einzelnen liege, die CO₂-Emissionen und weitere Klimawandelfaktoren zu reduzieren. Natürlich spielen auch die EU und jeder einzelne Staat eine große Rolle und mache Entscheidungen durch Erlässe und Gesetze



leichter.

Nachdem die vorbereiteten Fragen gestellt wurden, ergab sich noch eine Diskussion über Vor- und Nachteilen von Nahrungspflanzen als Energielieferanten. Schließlich verabschiedete sich Herr Dr. Hojesky. Die Schüler/innen des IBC Hetzendorf hoffen so einen Beitrag zu einer möglichen Veränderung geleistet zu haben.



12 Jahre Mediation am ibc

Der Weg zum miteinander Reden

Schon in der ersten Schulwoche begrüßen die Peer-MediatorInnen die neuen



SchülerInnen der ersten Klassen. Sie führen sie durch das Schulhaus und werden so zu den wichtigsten Ansprechpartnern im Leben an der neuen Schule.



Das ganze Jahr begleitet das MEDI-Team seine erste Klasse bis diese SchülerInnen im 2. Jahr schon zu den „Großen“ gehören und nun auch selbst Peer-MediatorInnen werden können.



Natürlich gewinnen die Peer-MediatorInnen selbst in diesem Freifach viel an eigener kommunikativer Kompetenz, Selbstsicherheit und Gesprächskultur. Sie schaffen so eine positive Gesprächsatmosphäre an der Schule und wirken damit beispielhaft und fördernd für alle anderen SchülerInnen.

In Seminaren und Trainings lernen sie viele Methoden und Techniken, die sie dann in der eigenen Praxis an der Schule und später im Beruf einsetzen können.

Im heurigen Schuljahr 2009-2010 besteht das Peer-MediatorInnen-Team aus 50 SchülerInnen. 10 Schülerinnen werden heuer der 9. Jahrgang von AbsolventInnen mit einer umfassenden Peer-Mediationsausbildung sein. Das Zusatzzertifikat über diese Kompetenz wird sie positiv in ihr Berufsleben begleiten.

Betreut wird das Programm von 5 LehrerInnen als Coaches und von 4 AbsolventInnen als Co-Coaches.

Das Programm ist nun seit Jahren ein etabliertes Programm der nachhaltigen Schulkultur. So gehen wir miteinander den „Weg zum miteinander Reden“.

Mag. Marianus Mautner



AFS-Vaihto-vuoteni Suomessa



(Mein AFS-Auslandsjahr in Finnland)

Meine Laufbahn am ibc Hetzendorf ist beendet und ich blicke eigentlich sehr zufrieden auf die letzten fünf Jahre zurück. In ganz besonderer Erinnerung wird mir aber das Schuljahr 2006/07 bleiben: Denn damals war ich zwar Schülerin der 3ABIK, verbracht habe ich dieses Jahr allerdings als Austauschschülerin in Finnland.

Es gibt unüberschaubar viele Organisatoren von Auslandsaufenthalten, doch deren Angebot ist meistens auf englisch- und französischsprachige Länder beschränkt. Mit AFS fand ich jedoch eine Organisation, mit der man in Länder der ganzen Welt fahren kann: Panama, Japan, Neuseeland, Island... Nach einem Informationswochenende fiel meine Wahl schließlich auf Finnland.

Meine Finnischkenntnisse? Damals nicht vorhanden. Das verursachte schon ein mulmiges Gefühl. Doch das verflog als ich meine liebevolle *isäntäperhe* (Gastfamilie), bei der ich ein Jahr leben sollte, kennenlernte und auch den ersten Tag in meiner finnischen Schule überstanden hatte. Mit der finnischen Sprache kam ich bald ganz gut zurecht und schnell hatte ich viele Freunde in meiner Schule und in anderen Austauschschülern aus der ganzen Welt gefunden. So verflog die Zeit schneller, als mir lieb war...



Meine Gastfamilie und ich bei der Maturafeier meiner Gastschwester

Was mir besonders gut an AFS gefällt ist, dass alles fast ausschließlich auf Freiwilligenarbeit basiert. Die MitarbeiterInnen sind ehemalige AustauschschülerInnen, die sich unentgeltlich für die Organisation einsetzen und die AustauschschülerInnen während des gesamten Aufenthalts unterstützen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Austauschorganisationen bekommen auch die Gastfamilien kein Geld dafür, dass sie eineN SchülerIn aufnehmen. Sie sind also nicht auf einen netten Nebenverdienst aus, sondern wirklich an anderen Kulturen interessiert und möchten ein neues Familienmitglied dazugewinnen.

Mit meiner Gastfamilie und Freunden aus aller Welt bin ich übrigens immer noch in Kontakt. In der Schule hatte ich nach meinem Auslandsjahr auch keine Probleme. Klar, man hat Lehrstoff verpasst, doch alle LehrerInnen waren sehr unterstützend. Ein

Auslandsaufenthalt sieht nicht nur am Lebenslauf gut aus, es ist vielmehr noch ein unbezahlbares, tolles, prägendes Erlebnis! Ich habe meine Entscheidung jedenfalls keine Sekunde lang bereut und würde es jederzeit wieder tun!

Vielleicht konnte ich ja bei einigen von euch Interesse an einem Auslandsaufenthalt wecken. Aufenthalte sind für die Dauer von drei, sechs oder zehn Monaten möglich. Am Geld soll es nicht scheitern – AFS leistet auch finanzielle Unterstützung. Übrigens: Jedes Jahr kommen auch SchülerInnen aus aller Welt nach Österreich. **Vielleicht habt ihr ja Lust, einmal Gastfamilie zu sein?**

Noch Fragen? Meldet euch bei mir (dorsemore@hotmail.com) oder schaut auf www.afs.at vorbei!

Doris Schörgendorfer

5ABIK

Berufliche Einbahn HAK? - Sicherlich NICHT ...

Unsere Klasse, die 5AK, wurde wie jede andere Klasse der Handelsakademie in ganz Österreich 5 Jahre lang geistig mit BWL, Rechnungswesen, wirtschaftlichen Phrasen in Fremdsprachen, Geschäftsbriefen etc. zugeschüttet, bis sich unser ganzes Denken nur mehr um Break-Even-Punkte, USPs, business letters und Co. drehte.

Wenn man uns jetzt fragt, ob wir nach der Matura im wirtschaftlichen Bereich arbeiten oder an die WU gehen möchten, wird von vielen die Antwort „Aber sicher NICHT!“ kommen, denn es ist nach 5 Jahren HAK nicht zwingend nötig, weiterhin in diesem Bereich zu bleiben.

In unserem konkreten Fall spannt sich die Bandbreite an Berufswünschen von Juristen über Mediziner, Volksschullehrer, BHS-Lehrer, Informatiker, Kunstgeschichtler bis hin zu Journalisten. Nur einige bleiben ihrer Ausbildung treu und wollen wirtschaftliche Berufe wie zB Bankkaufmann ausüben oder an der WU studieren (va. Internationale BWL, Marketing, Wirtschaftsrecht).

Oftmals denkt man sich am Ende seiner Schulzeit - besonders wenn man in einer BHS war - dass man doch in dem bereits bekannten Gebiet bleiben sollte, da man schon über profunde Kenntnisse verfügt. Dies ist jedoch nur bedingt richtig, denn primär sollten persönliche Interessen und Stärken zur richtigen Berufs- oder Studienwahl führen und nicht die Schulwahl als 14-jähriges Kind, welche sich manchmal auch als Fehler entpuppen kann.

Die meisten von uns bereuen trotz all dem Stress der letzten Jahre nicht wirklich, in eine HAK gegangen zu sein und wir sind großteils der Meinung, dass diese 5 Jahre eine solide Basis für das weitere Leben ist, egal welchen Beruf man auch ergreifen möge.

Alexander Sigmund

Fotografie - ein Freifach, wo man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann!



Foto 2009/2010



Unverbindliche Übung Fotografie

Startseite

Fotogalerie

Kontakt

Die unverbindliche Übung Fotografie soll den Teilnehmern Freude an gestalteten Aufnahmen und am genauen Beobachten vermitteln. Voraussetzungen sind Geduld und Interesse.

Lehrer: Helmut Kendler

Einmal im Monat, an Samstagen, trafen wir Schüler/innen aus den verschiedensten Klassen zusammen, um entweder in der Schule oder in der Natur gemeinsam Fotos zu machen. Hierbei machten wir Ausflüge, wie zum Beispiel zum Weihnachtsmarkt am Spittelberg, zur Kirche am Steinhof oder in den Böhmisches Prater. Es gab immer zwei Gruppen: eine, die „Schwarz-Weiß“ fotografierte und eine, die Digitalkameras verwendete. In der erstgenannten Gruppe lernten wir den genauen Vorgang der Bildausarbeitung und in der anderen Gruppe die Bearbeitung von Fotos am PC.

Website des Foto-Freifachs: <http://www.kendler.net/fotokurs>

Corina Unger, 1AKA

Sport @ ibc-

Im Schuljahr 2009/10 fanden wieder zahlreiche Sportturniere unter der Leitung der Turnprofessor/innen Brünner, Danhofer, Maurer, Purtschert und Ukwitz und statt:

- September: Tennisturnier
- Oktober: Herbstlauf im Lainzer Tiergarten
- Dezember: Badminton Singleturnier
- März: Tischtennisturnier
- April: Hockeyturnier, Volleyballturnier
- Mai: Squashturnier, Volleyballturnier
- Juni: Badminton Doppeltturnier, Fußballturnier

und die Endspiele des Volleyballturniers.

Die sportlichen Ausscheidungen führten die Klassen und Jahrgänge zusammen und trugen so auch zur Förderung der Kommunikation am ibc- bei. Jeder gab sein Bestes und kämpfte um den Sieg. Die einzelnen Sieger kann man auf www.ibc.ac.at nachlesen.

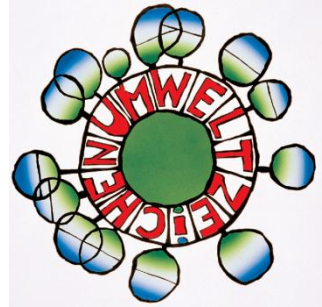
Ein großer Dank geht an alle Turnprofessorinnen und Professoren, die sich um die Organisation, um die Urkunden und Preise bemühten!



WIEDER GESCHAFFT!

Am 22.03.2010 absolvierte das ibc Hetzendorf zum dritten Mal erfolgreich die Prüfung fürs Umweltzeichen. Das Umweltzeichen zeichnet Schulen und Bildungseinrichtungen für ihr ökologisches, soziales und ökonomisches Handeln aus. Die Anforderungen bestehen darin, dass von den zehn Kriterienbereichen (Umweltmanagement, Umweltpädagogik, Energie und

Außenraum, Beschaffung, Chemische Produkte und Reinigung, Wasser und Abfall, Gesundheitsförderung, Lebensmittel und Buffet bzw. Verkehr und Mobilität) alle Musskriterien und mindestens 60 % der Sollkriterien erfüllt werden müssen. Die Prüfung wurde von DI Pladerer vom Ökologieinstitut abgenommen. Das ibc Hetzendorf konnte sogar 80 % der Punkte der Sollkriterien erreichen. Dieser Erfolg ist durch das Engagement der Schüler/innen, der Lehrer/innen, der Schulwarte, der Sekretärinnen und durch die Unterstützung von Direktor HR Dieter Wlcek, der Administratorin Mag. Monika Walter und dem Buffetbetreiber möglich gewesen.



Besonderer Dank gebührt auch den Maturantinnen Nazli Köse, Anja Schlagnitweit und Pavla Slahunkova (3AKA) für ihre tatkräftige Unterstützung im Rahmen ihres Maturaprojektes.

Das ibc Hetzendorf darf nun wieder für vier Jahre das Umweltzeichen führen. Julia Brandner, Journalistin, ist dadurch auf die Umweltaktivitäten des ibc Hetzendorf aufmerksam geworden und brachte am 28. April 2010 in der Sendung Radiokolleg in Ö1 ein Interview zum Thema Umweltpädagogik, dass sie mit Prof. Kirchnawy-Nowak und Prof. Palatin geführt hatte.

Podiumsdiskussion im Zeichen der Klimakonferenz in Kopenhagen

Im ersten Semester des Schuljahres fand eine von Schülern angeregte Diskussion zum Thema Klimapolitik statt. Genauer gesagt hat sich vor allem die 3BBIK sehr aktiv an den Vorbereitungen und der anschließenden Durchführung der Veranstaltung beteiligt.

Federführend bei der Organisation und Planung des Projekts war Christoph Maier, ebenfalls Schüler der 3BBIK.

Ziel der Veranstaltung war einerseits, dass man das Bewusstsein für die Gefahren des Klimawandels bei den Schülern herstellt und andererseits die Möglichkeit hat, Strategien und Lösungsansätze mit wichtigen Entscheidungsträgern des Landes zu diskutieren.



Unter den eingeladenen Gästen waren Dr. Helmut Hojesky vom Lebensministerium, Dr. Jürgen Frieburger von der Vertretung der Europäischen Kommission, Niklas Schinerl von Greenpeace, Mag. Isabella Plimon von der Wirtschaftskammer Österreich und Mag. Angelika Gerstacker von Care Österreich. Die Moderation übernahm der ehemalige Verteidigungsminister und jetzige Präsident der Europäischen Föderalistischen Bewegung (EFB) Dr. Friedhelm Frischenschlager.

Bei der Auswahl der Gäste wurde präzise darauf geachtet, dass möglichst Ausgeglichenheit zwischen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Interessen gegeben ist und somit keine parteiische oder aber langweilige Diskussion entsteht.

Die teilnehmenden Schüler haben sich im Vorfeld intensiv mit allen wichtigen Fakten rund um den Klimawandel und die bevorstehende Klimakonferenz beschäftigt, wobei ihnen in den Fächern Biologie und Geographie eine entsprechende Denkplattform gegeben worden ist. Während der Unterrichtszeit wurde natürlich nicht vergessen, Streitpunkte anzusprechen und diese zu diskutieren. Der letzte Punkt der Vorbereitungsphase umfasste dann ein größeres Brainstorming, um kritische Fragen zu finden, mit denen man die Gäste vielleicht ein klein wenig ins Schwitzen bringen könnte.

In den Tagen nach der Podiumsdiskussion wurde noch eine Videobotschaft produziert, die unterschiedliche Statements, Meinungen, als auch Fragen der Schüler beinhaltet. Dieser kurze Videoclip wurde anschließend bei einem Besuch im Lebensministerium Dr. Hojesky, Leiter der österreichischen Delegation der Klimakonferenz, präsentiert.

Mit gemeinsamer Hilfe von Frau Prof. Kirchnawy, Prof. Palatin, Prof. Sulan, Prof. Auer, Herrn Prof. Melville und Prof. Roschger wurde das Schulprojekt ein großartiger Erfolg für alle Beteiligten.

Ein großer Dank gilt natürlich den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), ohne deren Hilfe das Projekt nicht in der Qualität durchführbar gewesen wäre.



Fest der Kulturen

Heuer fand bereits zum 9. Mal das bereits traditionelle "Fest der Kulturen" und „Open Air Festival“ statt.

Programm

Fest der Kulturen

Maire Nicharra

Irische Tänze

Swapna Moolya

Indische Tänze

Robert Bagehr

Trommelworkshop

Mieze Medusa

Slam Poetry

Ilse Kilic

Nadelöhr der Sprache

Marija Soldic, Denija Dulkanovic, Nevena Ivanovic

Serbische Tänze

Dagmar Ransmayr

„Szenen setzen“

Christian Tröbinger

STOMP! Rythm Beat

Radio Orange

Podcasting-Workshop

Yamira Vasquez

Mambo-Salsa



Fest der Kulturen

Ulrike Schneebauer

Bauchtanz (Shakira)

Maria Luise Rizo

Flamenco

Flavio Marques

Sambaschule

Mihael Bedi

Muay Thaibox und Wing Chung Kung Fu

Conny Kraus

Capoeira-Workshop

Open Air Festival

Belmiic (IAS)

Marvin Lay, Victoria Tichy (1BBIK)

Michaela Amidzic, Faith Blanco (1BBIK)

- **ibc-: Schulband 2009-**

- **Gabriel Matejka & Marfri-Jai Gambal (1BBIK)**



Moderiert von: Clarisse Bedi

Ein herzliches Dankeschön den Professor/innen Maire Nicharra, Gernot Böhm und Christian Tröbinger, dass sie die Leitung eines Workshops übernommen haben.

Die Workshops Schach (Rainer Sturma und Alexander Böhm), Serbische Tänze (Marija Soldic, Denija Dulkanovic, Nevena Ivanovic), Türkische Tänze (Tuba Pinabarsi, Soylu Seda und Gökçen Yildirim), Indische Tänze (Swapna Moolya), Forumtheater (Thomas Ottmann) und das Mauythai-Kampfkunst-Workshop (Mihael Bedi) wurden von Schüler/innen bzw. Absolvent/innen geleitet. Herzlichen Dank!

Vielen Dank an Herrn Moser, unseren Buffetbetreiber, der uns wieder gratis Getränke lieferte, den zahlreichen Schüler/innen, die die Speisen fürs internationale Buffet bereitstellten, der 4AK, die das Buffet betreute und den Hof gestaltete und Uniqua, die einen finanziellen Beitrag zum Gelingen des Festes leistete.

Clarisse Bedi, 3ABIK, führte gekonnt durch das Programm.

Wie jedes Jahr waren Frau Prof. Monica Purtschert und Herr Prof. Karl Brünner die Security der Veranstaltung!

Der Erlös von **€ 350** ging diesmal an rumänische Kinder, die uns von Pia Maria Lichtenberger, einer Absolventin des ibc:-hetzendorf, ans Herz gelegt wurden. Sie leistet gerade ein freiwilliges Sozialjahr in Rumänien.

Abschließend heizten die „Starmanics“ des ibc:-Hetzendorf - Belmiic (1AS), Marvin Lay, Victoria Tichy (1BBIK), Michaela Amidzic, Faith Blanco (1BBIK) und Gabriel Matejka & Marfri-Jai Gambal (1BBIK) - die Stimmung auf.

Im Folgenden ein literarischer Beitrag von Mirjam Uher und Daniel Winkler (2BBIK):

*„ Über die Ruh‘ ist Schweigen
Warte! Allen Gipfeln im Walde, allen
Nur du spürest balde einen Hauch
Vögelein in Wipfeln
Auch du ruhest kaum“*

Abschied vom Klassenvorstand, 4ITK

Nach 3 Jahren des gemeinsamen Arbeitens, Lernens und Kooperierens bekamen wir die Botschaft, dass unser Klassenvorstand Fr. Prof. Franziska Korn-Tarde von der Handelsakademie in die AHS wechseln möchte. Aus diesem Anlass veranstalteten wir ein gemeinsames Picknick im Kurzentrum Oberlaa, wo wir Abschied nahmen. Wir brachten Getränke, Aufstriche, Cevapcici, Kokoswürfel und andere Leckereien mit und verbrachten einen schönen Vormittag. Als Abschiedsgeschenk überreichten wir unseren Klassenvorstand ein Album mit Fotos aus den vergangenen Jahren. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für diese 3 schönen Jahre bedanken.

Ein Projektspiel im Rahmen von COOL

*in Zusammenarbeit mit dem Theater der Jugend
fächerübergreifend mit Deutsch, Englisch und PSK*

Die 1 AS erlebte, wie Aufführungen am Theater der Jugend zustande kommen.

Am 18. Februar hatte die 1 AS vor dem Theaterstück *Charles Dickens' Große Erwartungen* im Theater der Jugend hinter der Bühne einen lebendigen Einblick in die Theaterarbeit.

Verbunden mit dem zweiten Vorstellungsbesuch *Creeps* am 22. März wurden wir von Frau Falkenhahn durch die Kostümwerkstatt im Theater im Zentrum begleitet.

Am 12. April wurde *Creeps* – mit den Inhalten: Medien, kritischer Umgang mit Medien - mit Frau Magdalena Falkenhahn bei uns in der Schule nachbereitet. Viele Fragen zum Stück wurden beantwortet und anschließend wurden szenisch Themen und Rollen der jeweiligen Protagonisten angespielt! Frau Prof. Ukwitz hat uns den großen Turnsaal zur Verfügung gestellt.

Stationentag in der 1 AS

Arbeitsaufträge mit Stationenplan aus vielen Fächern



Am 29. April war in der 1 AS offenes Lernen angesagt. In zwei Klassen hatten Frau Prof. Tuschl und Prof. David die „Türen offen“ und die Schüler arbeiteten eigenverantwortlich und selbständig den ganzen Vormittag an Arbeitsaufträgen aus verschiedenen Fächern. Durch die Methodenvielfalt kam keine

Müdigkeit oder Langeweile auf. Im Gegenteil die gute Stimmung und die Arbeitsfreude konnte man spüren.



SCHILF 1. Oktober 2009

*„Kooperative offene Lernformen in der HAS –
fächer- und klassenübergreifendes Projekt“*

Das JAHRESTEAMTREFFEN für „Cool-Trainer“ der HAS-OK-Klassen fand heuer im Rahmen eines Schilfs in entspannter Atmosphäre im BWZ statt. Kolleginnen und Kollegen sorgten für unser leibliches „Bio“-Wohl. Die Lokalität des BWZ ermöglichte uns, dass wir einerseits Computer zur Verfügung hatten, aber auch dass wir genügend Raum für anregende Gespräche innerhalb des Klassenteams oder/und der Fachgruppe in Anspruch nehmen konnten.

Viele vertraute und aktuelle Themen wurden erarbeitet. Unsere virtuelle „Wissenplattform“ als auch das OK-Archiv wurde vorgestellt. Die Qualitätskriterien als COOL-Netzwerkpartner und unsere erarbeiteten Mindeststandards für kooperatives und eigenverantwortliches Lernen in der HAS wurden evaluiert. Neue Standards wurden festgelegt, es soll in Zukunft auch in der HAS eine Bildungsberatung bzw. Laufbahnplanung eingerichtet werden.



Interkulturelle Kompetenzen durch Bewusstmachen der kulturellen Unterschiede und die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität werden zukünftig in allen HAS-OK-Klassen berücksichtigt. Jahrespläne und detaillierte Arbeitsaufträge in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrerteam wurden ausgearbeitet.



Gurbet - In der Fremde ***Kenan Kiliç***

„Gurbet“ ist der erste Film, der die erste Wanderungswelle türkischer „Gastarbeiter“ aus heutiger Sicht dokumentarisch aufarbeitet.

Die 1 AS und 2 AS hatten die Möglichkeit unmittelbar nach dem Film mit dem Regisseur zur diskutieren.

Nach dem Besuch im Filmcasino arbeiteten die Schüler in den Gegenständen Deutsch, Geographie und PSK zum Thema „Heimat“ und „Fremde“. Eine Auseinandersetzung mit der eigenen Identität!

Ausstellung im Leopoldmuseum

Edvard Munch und das Unheimliche

Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Frau Prof. Sterling organisierte am 13. Dezember eine Führung für beide HAS-OK-Klassen im Museumsquartier. Im Rahmen von PSK wurde entsprechend nachgearbeitet.

Theatergruppe

Die schönsten Dinge passieren doch meistens erst nach Redaktionsschluss. So auch die Aufführung der Theatergruppe. Auch heuer war wieder eine Theatergruppe zustande gekommen, zu der sich einige Schüler aus verschiedenen Klassen angemeldet haben. Die Aufführung fand am 21. Mai für die Schüler, beziehungsweise am 2. Juni, am Abend für Eltern und Freunde statt. Das einstudierte Stück trägt den Namen „Top Dogs“. Es handelt von mehreren Topmanagern, die alle entlassen wurden und nun ihre Geschichten in einer Art Selbsthilfegruppe erzählen.



Wir hatten sehr viel Spaß bei den Proben, zu denen auch einmal der bekannte Schauspieler Hans Sigl eingeladen wurde, um uns Tipps zu geben, welche mit Freude angenommen wurden. Insgesamt war es eine sehr interessante Erfahrung für alle Beteiligten, denn nicht nur unsere Schauspielkünste sind dabei gewachsen, sondern auch die Freundschaften zueinander.

Die Schüler der Theatergruppe

Feelings from above

Theater. What exactly is theater? We asked ourselves this question throughout our whole theater project. Theater is not only learning texts by heart, but also being creative. So by the time our director Martina Oehler-Leidig came to Vienna, we were full of energy and creativity to develop an entertaining and emotional evening of love. Not only texts were recited, dancing, singing and playing instruments were also part of our play, and all had to be prepared in advance.



Three days of hard work went by, and then the time for the premiere arrived. Although we were all extremely nervous, everything went well and the audience was fascinated by our work. Even our headmaster Direktor Wlcek was speechless with admiration for the creativity of the 2BBIK.

With the help of our teachers Prof. Gogarty and Prof. Fusko-Pohl we managed to organize a fantastic performance.

We hope you all enjoyed 'Feelings from above'!

Franziska Ruzicka & Victoria Tichy, 2BBIK

Das Ende einer Ära – Bericht der 4AKC

Es waren zwei unglaubliche Jahre für uns alle. Jeder erinnert sich wohl an den ersten Tag am IBC. Danach raste die Zeit so schnell auf die Diplomprüfung zu, dass wir es noch kaum fassen können, dass wir fast fertig sind. Natürlich ist es nicht immer reibungslos verlaufen. Man verliert über die Semester hinweg, viele Kollegen und auch Freunde. Von der ursprünglichen AKC und BKC Klasse im ersten Semester sind gerade einmal vier Leute, die bei der Diplomprüfung antreten, übrig geblieben. Besonders schwer für uns aus der vorherigen BKC Klasse, war die Umstellung auf die neuen Lehrer und die neuen Kollegen, als wir im dritten Semester zusammen gelegt wurden. Gerade das dritte Semester war das wohl anspruchsvollste, das wir meistern mussten. Nicht nur neue Lehrer und deren Unterrichtsweise, sondern auch die Übungsfirma und vor allem die Projektarbeit, zehrte an unseren Kräften.

Auch das vierte ist hart gewesen, da man nun direkt auf die Diplomprüfung zurast. Vor allem mit Ostern im Rücken und einem ganzen Minenfeld und Schularbeiten vor einem. Ich möchte mich mit diesem kurzen Bericht keinesfalls die zukünftigen Schüler des Abendkollegs am IBC schockieren oder abschrecken, aber ich denke es ist gut, wenn man gewarnt wird.

Was ich definitiv sagen kann, ist, dass für uns eine Ära und wichtiger Lebensabschnitt zu Ende geht. Ich würde mich wieder so entscheiden, denn diese zwei Jahre waren kein Fehler und auch für meine Kollegen nicht. Wir haben extrem viel Neues gelernt, haben Freunde gefunden und Erfahrungen gesammelt.



Daniela Ammann, 4AKC



Auszeichnungen



ibc-:



Maturaklassen



5AK



5BK



5CK



3AKA



5ABIK



5BBIK



4AKC



8AKB



8BK

Auf den folgenden Seiten stehen die Namen unserer angehenden AbsolventInnen und, falls bekannt, ihre Berufswünsche. Wir wünschen allen viel Glück, damit sie ihre Ziele erreichen.

SAK

Arandjelovic Snezana	Arbeiten im Marketingbereich
Bartok Katharina	Jus-Studium, evtl. Richterin
Chu Yung-Shong	Elektrotechnik (Studium)
Daoud Scherbel	BWL (Studium)
Duspara Ivana	Arbeiten im Marketingbereich
Javed Ammar	Lehrer für Englisch & Sport
Jovanovic Sabrina	Arbeiten im Marketingbereich
Limbo Jonathan-James	Fashion Marketer
Lovric Mateja	Volksschullehrerin
Metzler Sabine	Medizin
Petrovic Marija	Sozialpädagogik
Pinarbasi Tuba	Unternehmensführung (Studium)
Preiss Patricc	Selbstständig
Prihoda Matthias	Informatik (Studium)
Rajinovic Irena	Arbeiten im Marketingbereich
Rannharter Nina	Kunstgeschichte (Studium)
Schatz Verena	Wirtschaftsrecht (Studium)
Schwarz Sabrina	Bank und Finanzwirtschaft (Studium)
Sigmund Alexander	Lehramt Französisch & Deutsch/Italienisch
Sivulia Viktoria	Modedesign
Soylu Seda	IBWL (Studium)
Tastl Hubert	Journalist

SBK

Derschatta Markus	Schuster Christoph
Dobrohruschka Vera	Schuster Daniel
Elerian Alexander	Schütz Daniel
Gruber Dominique	Stadler Sarah
Guggi Julia-Maria	Stögerer Christian
Khawar Subhanulla	Tarsa Adriana
Neycheva Poli	Taschler Jasmin
Neziri Bashkim	Wallner Clarissa
Osovnikar Larissa	Zlabinger Maximilian
Rudolf Julia	Zuljevic Ivana
Ruess Carmen	

5CK

Oberdorfer Lukas
 Pokluda Mario
 Postel Christina
 Rapp Tina

Samitsch Nina
 Seidl Isabel
 Strutzmann Katja
 Szekely Cristina-Noemi

3AKA

Bacher Christoph
 Eggenberger Lukas
 Hrudka Nathalie Maria
 Juzbasic Jovana
 Köse Nazli

Mohammad Hera
 Müller Ronald
 Polat Rukiye
 Salaberger Bettina
 Schlagnitweit Anja

Slahunkova Pavla
 Wybawinski Joanna
 Zwirner Sarah

5ABIK

Albenberger Katharina
 Aminy Sirwan
 Andel Sonja
 Bregel Alexander
 Detz Philipp
 Diem Anna
 Guggenberger Georg
 Krenn Dominik
 Lackinger Cornelia
 Lin Stephanie
 Lintschinger Christian
 Luger Lisa
 Machart Felix
 Mayr Anna
 Melingo David
 Mössmer Jennifer
 Oppong Esther
 Padua Mark Vincent
 Stofel Artur
 Stummer Adrian
 Svacek Sarah
 Weckermann Thomas
 Widmeyr Isabella
 Yang Je

Lehramt Oberstufe Deutsch, Englisch
 FH International Marketing, Strategisches Management
 Recht oder Wirtschaftsrecht
 Studium
 Wirtschaftsrecht
 k. A.
 FH Immo-Wirtschaft oder Marketing
 Studium Marketing
 WU studieren
 FH Richtung Wirtschaft
 WU BWL oder Wirtschaftsrecht
 WU BWL
 WU IBWL oder Wirtschaftsrecht
 k. A.
 k. A.
 WU Wirtschaftsrecht
 WU Wirtschaftsrecht
 Buchhaltung
 FH Sport-, Kultur-, Eventmanagement
 k. A.
 k. A.
 k. A.
 k. A.
 Universität studieren

SBBIK

Chaudhry Asad Abbas	Controlling-Management Bereich
Ciempiel Julia	k. A.
Dostal Pia Valerie	Ehefrau mit Kindern
Fischer Beatrice	k. A.
Graf Paula	k. A.
Kiessling Philipp	k. A.
Klempka Sara	k. A.
Kormout Johannes Valentin	Marketingleiter von Red Bull
Kundra Kanika	k. A.
Lamatsch Clara Johanna	Senior Management
Mayer Franziska	Saria Monika
Müller Nicole	Spassova Kristina
Ortolf Barbara	Sterba Manuela
Oysmüller Nicole	Weiss Teresa-Christin
Penicka Alexandra	Willisch Sandra
Pereira Tessy	

3AS

Bolschetz Violeta	Jusufovic Vanessa	Ramceska Emel
Causevic Aldina	König Julia Monika	Spahiu Drinor
Dobrovojevic Dijana	Lindov Naida	Strohmer Daniel
Gajic Ivan	Lutschansky Jennifer	Unterleitner Julia
Halilovic Edvin	Mikiryan Melissa	Zinkl Rene
Ibrahimovic Maida	Pils Sonja	Zovkic Irena
Josimov Stefan	Potocsny Melanie	

3BS

Al-Jaderi Maitham	Gulam Amna	Ostojic Sandra
Amno Gabriela	Haselberger Tserenochir	Özer Elif
Aydin Hanim	Heidinger Jennifer	Sonkaya Cansu
Dincer Kerim	Huber Petra	Trokicic Mihaela
Dolak Roman	Jekal Christopher	Trokicic Raisa
Englisch Sebastian	Kanisek Robert	
Fischer Mathias Armin	Kratzer Raffaella	

4AKC

Allmaier Julia
 Amadou Sadiya
 Ammann Daniela
 Apel Reinhard
 Bazikalo Anastasia
 Berdnik Olena

Bykowa Irina
 Czesak Patrick
 Dien Mong Van
 Goll Daniela
 Gorokh Yelena
 Korski Rossiza

Pavic Natja
 Qorodilovskaya Ilona
 Rachek Olena
 Schneller Tetyana
 Tsoy Yekaterina
 Weber - Zhang Julia

4AKK

Akkaya Alev
 Bektesi Lindiana
 Cornea Mihaela
 Formanek Xenia
 Frank Julia
 Gaida Stefan

Goschitsz Tamara
 Hlavacova Dagmara
 Kosenko Svitlana
 Markovic Ana
 Milkovych Marta
 Muminovic Eldina

Pishchanska Maryna
 Rych Denise
 Sautner Petra
 Szerlag Agata

4BIKO

Gundacker Ute
 Hofer Sandra
 Khasianava Iryna
 Kramesberger Sandra
 Moreno de Carlyle Betty Carmen
 Muhry Katharina

Pletnova Maryna
 Scheu Georg
 Tatsyshyna Iryna
 Tomkovych Iryna
 Wagner-Li Man
 Wieland Christoph

8AKB

Aktas Yasemin
 Amit Vienne-Lyn
 Bauer Sandro
 Bedi Michal
 Berisha Drita
 Burger Julia
 Dantinger Christine
 Daum Patricia
 Dauti Valendrina
 Djordjevic Danijel
 Dönderen Bahar
 Durmaz Arif
 Ela Jennifer Kris
 Fahrner Wolfgang
 Fernandez Margreth
 Grammer Cornelia
 Halilovic Vesna
 Hochschorner Ariane

Hu Shaofeng
 Lanner Kerstin
 Menzl Peter
 Milic Marija
 Musitz Ike
 Niewiesciuch Kinga
 Phongjitwetkun Suphakhida
 Pjanic Mugdin
 Predota Philip
 Ristic Stefanel
 Rogovski Alexander
 Salcinovic Aldin
 Szostak Kamila
 Tatarski Silvie
 Tokalak Zeynep
 Turetschek Carina
 Wang Zi
 Zaki Sarah

8BKB

Akgül Michael
 Balisi Maxine-Claire
 Bauer Beate
 Bayazit Zehra
 Cicek-Akaltin Seyda
 Cvijic Danijela
 Dogan Hasan
 Flores Cordova Camilo
 Grigorian Arsine
 Hartner Christian

Haubner Markus
 Höbarth Markus
 Hussain Madiha
 Jerkovic Dino
 Lam Suh-Lambert
 Milojica Kristina
 Moser Martina
 Okuducu Hacer
 Petrus Cristina
 Sefer Aida

Seifert Ricarda
 Sen Kadir
 Simeonovic Suzana
 Stuibler Roland
 Tang Sabine Shier-Ly
 Veliath Sinda
 Yagiz Harun
 Zawia Nadine

Direktor

Hofrat Mag. WLCEK Dieter

Lehrer/innen

Mag. ANDRE Gabriele
 Mag. ASPALTER Alexandra
 Mag. AUER Christine
 OStR. Mag. Dr. AUER Friedrich
 OStR. Mag. AUER Gabriela
 OStR. Mag. AUTHRIED Eva
 Mag. BECHTLOFF-FRANZ Vincent
 OStR. Mag. BECKMANN Petra
 Mag. BERCHTOLD Daniel
 Mag. BIBERAUER Katharina
 Mag. BLASL Bernhard
 Mag. BÖHM Gernot
 OSR. BRÜNNER Karl
 Mag. DANHOFER Markus
 Mag. DANNERER Karin
 Mag. DAVID Susanne
 Mag. FALLMANN Karin
 Dipl. Päd. FRITSCHE Christine
 OStR. Mag. FÜHRER Johann
 Mag. FUSKO-POHL Anne-Dorothea
 Mag. GALLIOTH Andrea
 Mag. Dr. GARCIA MARQUES Laura
 Mag. GASSER Marianne
 Mag. GAUGUSCH Christa
 Mag. GELBMANN Andrea
 Mag. GIANNICOPOULOS Brigitte
 Mag. GOGARTY David
 Mag. GRAF Birgit
 Mag. GRATZER Gernot
 Mag. GRINGINGER Marion
 Mag. GRUBER Elisabeth
 Mag. HABERLEHNER Christine
 Mag. HALPER Heinz
 Dipl. Päd. Mag. HAMMERLIK Katja
 OStR. Mag. HASENÖHRL Irene
 Mag. HASLAUER Daniela
 Mag. HEINRITZ Reinold
 Mag. HEMPEL Barbara

Mag. HENKES Tanja
 Mag. HÖLLINGER Ingrid
 OStR. Mag. HOFBAUER Reinhold
 OStR. Mag. HOLZWEBER Gabriele
 Mag. HUMELE Marie-Theres
 MMag. Dr. HÜTTNER Robert
 Dipl. Päd. INGERITSCH Angelika
 Mag. JAMES Olan
 Mag. JENIK Elisabeth
 Mag. JORDAN Eva
 Mag. Dr. KAUTZ Christine
 Mag. KENDLER Helmut
 Dkfm. Mag. Ing. KIEGLER Josef
 OStR. Mag. KIRCHNAWY-NOWAK Elisabeth
 Mag. KOFLER Hannelore
 Mag. KOTRSCHAL Katherina
 Mag. KRADJEL Nikolaus
 Mag. KUNAUER Elisabeth
 Mag. LAGGNER Christine
 Mag. LEAF Anne Elisabeth
 OStR. Mag. LECHNER Gerhard
 OStR. Mag. LEITL Josef
 Mag. LEITNER-PRESCHERN Nina
 Mag. LICHTENBERGER Therese
 OStR. MMag. Dr. LICHOWSKI Helmut
 Mag. LÖHNERT Gottfried
 StR. MAIER Klaus
 Mag. MARKUT Karin
 Mag. MAUER Susanne
 Mag. MAUTNER Marianus
 Mag. MEIXNER Christine
 Mag. MELVILLE Peter, MBA, Bakk
 Mag. Dr. MIKOVITS Martina
 OStR. Mag. MIKSCH Ulrike
 Mag. MITTERMAIER Verena
 Mag. MOSER Hannes
 Mag. NEUBAUER Elisabeth
 Mag. NICHARRA Maire
 Mag. ÖLLINGER Gerlinde
 OStR. Mag. PALATIN Edith
 Dipl. Päd. PANI Katharina
 Dipl. Päd. PINTER Gabriele

Dipl. Päd. PODOJAK Vehid
 Mag. PREISEL Gerhard
 Dipl. Päd. PREISSEGGER Erika
 Mag. PROHASKA Inge
 Mag. PURTSCHERT Monica
 Mag. RAAB Barbara
 OStR. Mag. RAMEIS Georg
 Mag. RATZ Richard
 Mag. RECHTIK Astrid
 Mag. REICHENBACHER Leopold
 Bsc. REISCHER Krista
 OStR. Mag. RIEDER Lotte
 OStR. Mag. ROHM Evelyn
 Mag. ROTTENSTEINER Irene
 OStR. MMag. RÖHRICH Raoul
 Mag. ROSCHGER Ulrich
 Mag. Dr. RUANE Patricia
 Mag. RYDEL Bibiana
 OStR. Mag. SAGASTER Monika
 Mag. SCHACHNER Elisabeth
 Mag. SCHAUBACH Anita
 Mag. SCHIEFERMAIR-WIESER Helga
 Mag. SCHLICK Klaus
 Mag. SCHÖN Sevim
 Mag. SCHUSTER Gertraud
 Dkfm. Mag. Dr. SCHWARZ Robert
 Mag. SKALA Gerlinde
 Mag. SMOLY Irmgard
 OStR. Mag. SLANAR Johann
 Mag. STEINER Claudia
 OStR. Mag. Dr. STERLING Waltraud
 Dr. SULAN Ulrike
 DI Mag. SWATON Nina
 Mag. Dr. SZKLARSKI Gerlinde
 Mag. TERTNIG Andrea
 MMag. TOMASITZ-MÖSENER Gabriele
 Mag. TROLL Gerhard
 Mag. TRÖBINGER Christian
 Dipl. Päd. TSCHERNUTTER Elisabeth
 Mag. Dr. TSCHIDA Eda
 Mag. TUSCHL-REISINGER Andrea
 OStR. Mag. UKWITZ Friederike

Dipl. Päd. URBAN Elke
 Mag. VILLANUEVA-WEINZIERL Gina
 Mag. VRABIC Gernot
 OStR. Mag. VYSKOCIL Renate
 OStR. Mag. WALTER Monika
 Mag. WALTER Tanja
 Mag. WARL Karin
 Mag. WEBER Eva
 Mag. WEBER Herbert
 Mag. WEBER-HALLER Gerlinde
 Mag. WEGENSCHIMMEL Erich
 Mag. WEINBACHER Petra
 Mag. WIESINGER Wolfgang
 Dr. ZEIDL Wolfgang
 OStR. Mag. ZIRBS Marita
 Mag. ZOLITSCH-FAUSTENHAMMER Agnes

Sekretariat

BIBER Gabriele
 MESZLENYI Hannelore
 TEUBL Karin

Schulärztin

Dr. STRASSER Michaela

Schulwarte

HIRSCH Leopoldine
 DOKULIL Anna
 PATRASCU Alexandru
 NIKOLIC Zivoslavka
 STOJIŠIĆ Živana

Unterrichtspraktikanten

DI Mag. Nina Swaton

Fremdsprachenassistent/innen

Maria Cruz
 Martin Mora Diaz
 Kathleen Bradley
 Oriane Menzard

Danksagung

Ganz herzlicher Dank gebührt Jennifer Kalywas, Schülerin aus dem ersten Aufbaulehrgang 1AKA sowie Daniela Ammann, Studierende aus dem Abendkolleg 4AKC, beide Mitglieder des SMS4U-Teams, die in Kooperation den Jahresbericht fertiggestellt haben und den Druck in Auftrag gegeben haben.

Besonderer Dank gilt auch dem Elternverein, der auch heuer wieder dieses Vorhaben unterstützte und förderte. Wir möchten daher dem Elternvereinsobmann, Herrn DI Thomas Dworschak für seine hervorragende Zusammenarbeit danken!

Wir danken allen Lehrer/innen und Klassen, die uns Berichte geschickt haben und sind besonders stolz darauf, dass so viele Beiträge geschrieben wurden.



Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen, der Sekretärinnen, der Schulwarte und der Schulärztin wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern erholsame Sommerferien. Denjenigen, die die Schule mit diesem Jahr verlassen, wünschen wir viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Schuljahr 2010/2011

Schulbeginn

Mo, 6.9.2009	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	10:00-13:00	Klassenkonstituierung Tagesschule
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:30	Informationsabend Abendschule
	Ab 19:00	Klassenkonstituierung Abendschule
Di, 7.9.2009	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	09:30-11:25	Unterricht laut Stundenplan
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:00	After Work Meeting für AbsolventInnen im Schulhof
	Ab 19:30	Abendunterricht laut Stundenplan



Impressum

Medieninhaber	ibc-: HAK Hetzendorf Hetzendorferstraße 66-68 1120 Wien
Herausgeber:	School Marketing Service OStR. Mag. Gabriela Auer OStR. Mag. Edith Palatin
Layout:	Daniela Ammann (4AKC) Jennifer Kalywas (1AKA)
Druckerei:	Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H. Wienerstraße 80 A-3580 Horn www.berger.at



bundes
handels
akademie



international
business
college
hetzendorf

ibc-:



ÖSTERREICHISCHES
NETZWERK
GESUNDHEITS-
FÖRDERNDE
SCHULEN

ÖKOLOG
OKOLOGISIERUNG VON SCHULEN
BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



International Business College
Hetzendorf
Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelschule Wien 12

A - 1120 Wien
Hetzendorfer Straße 66-68

T: +43 (1) 804 35 79
F: +43 (1) 804 35 79 - 34
e: office@ibc.ac.at
www.ibc.ac.at